

# Westfälische Zeitung

**Bielefelder Tageblatt**

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Deutscher Reichstag

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Zentralblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.

Preis der Anzeigensätze für die einseitige Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Bz., für alle anderen Kreise 20 Bz., die breite Kolonelle 60 Bz., kleine Anzeigen das Wort 2 Bz., Ueberdruck 10 Bz. Schluss der Anzeigensätze für die am anderen Tage mittags erscheinende Nummer am 7½ Uhr. Verantwortlicher Redakteur: R. S. Peter. Druck und Verlag von S. D. Müller Nachf., beide in Bielefeld.

**Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten**  
einschließlich der  
**Juristischen Beilage „Gesetz u. Recht“**

## Der Feldzug gegen die Hereros

Nur einige Stunden noch, und der Transporthampfer „Darmstadt“ verläßt mit den ersten Hilfsmannschaften für Deutsch-Südwestafrika den Hafen von Wilhelmshaven. Es sind 500 Mann Marineinfanterie, 50 Mann Bedienung für die Maschinengewehre und 250 Mann Eisenbahn- und Telegraphentruppen, die Proviantkolonne und die Sanitätsabteilung. Der Kaiser teilte am Mittwoch vor dem Stationschef Admiral Prinz von Preußen in Parade gefanden. Der Prinz schritt die Front ab und richtete namentlich auf die älteren Unteroffiziere freundliche Worte. Er freute sich, daß sich alle freiwillig gemeldet hätten, und wünschte ihnen Gesundheit und glückliche Heimkehr. Alsdann wandte er sich den Seesoldaten zu, deren Front er gleichfalls abschnitt; auch hier zeichnete er Unteroffiziere, unter denen viele Chinakämpfer, durch Ansprachen aus. Der Transporthauptmann Fischer ließ die Mannschaften zum Kreise schwenken, worauf Prinz Heinrich folgende Ansprache hielt:

„Im Verlauf von wenigen Jahren ist es das vierte Mal, daß das Seebataillon berufen ist, auf Befehl des Kaisers Schiffe zu decken, wo solche in unseren Kolonien entsandt sind. Ich freue mich dessen mit euch, ich kann sagen, ich beneide euch, daß ihr berufen seid, deutschen Ruf und deutsche Ehre aufs neue herzustellen. Ich weiß, daß ihr freiwillig hinauszieht, das erfordert der Soldatenstand, das ist alte Tradition, auf die wir Deutschen stolz sein dürfen. Wenig wird euch erspart bleiben: Hunger, Durst und schwerste Entbehrungen. Denkt an eure Pflicht, denkt an euren Eid, denkt, daß eure Söhne eures Vaterlandes seid. Seid gehoramt, seid treu untereinander und haltet Kameradschaft. Vergesst nicht, daß der Weg zum Erfolg bei euch liegt. Eine jede Kugel, die ihren Lauf verläßt, erfülle ihre Pflicht. Glückliche Reise und Heimkehr! Gott sei mit euch!“

Zum Oberbefehlshaber des Marineexpeditionskorps wurde der Inspekteur der Marineinfanterie Oberst Dürr ernannt, der vorher noch vom Kaiser empfangen wurde. Am 30. Januar sollen etwa 180 Mann mit dem fahrbahnfähigen Dampfer „Adolf Wörmann“ abgehen, am 6. Februar 350 Mann mit dem Extradampfer „Lucie Wörmann“. In ganz hervorragendem Maße er-

fordert der Krieg die Verwendung berittener Truppen, weshalb ein erheblicher Teil des Kavallerieregimentern entnommen werden muß. Der Einwand, daß Kavalleristen für Infanteriegefechte weniger ausgebildet sind, wird dadurch hinfällig, daß sie es mit einem Gegner zu tun haben, dem gegenüber auch die kavalleristische Ausbildung für das Feuergefecht genügen wird.

## Deutscher Reichstag

15. Sitzung vom 20. Januar 1904.

1½ Uhr.

An erster Stelle der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Nachtrags-Etats für Südwestafrika. Die definitive Verabschiedung erfolgt ohne jede Debatte. Es folgt die erste Beratung der Vorlage über die Kaufmannsgerichte. In Verbindung damit wird zur Beratung gestellt ein denselben Gegenstand betreffender von Abg. Lattmann und Vizebeamten von Sonnenberg (wirfch. Vereinig.) beantragter Gesetzesentwurf.

Abg. Lattmann (Antif. u. w. Br.): Ein Bedürfnis für die Kaufmannsgerichte braucht nicht mehr nachgewiesen zu werden. Dieser Nachweis ist längst erbracht. Dem Deutschen Handelsgerichtshof-Verband ist das Bedürfnis zu indizieren, diese Frage endlich in Ruhe gebracht zu haben. Die Gewerbevereine haben sich vortrefflich bewährt. Es ist deshalb auch unbedingt geboten, die Kaufmannsgerichte an die Gewerbevereine anzuschließen, wie das ja auch in der Vorlage geschieht, und nicht an die Amtsgerichte, wie das in juristischen Kreisen gewünscht wird. Die Angliederung an die Gewerbevereine ist vorzuziehen im Interesse vor allem der Beschleunigung des Verfahrens. Aber auch aus dem sozialen Grunde, weil es sich empfiehlt, daß die Kaufmannsgerichte mit der Zeit auch als Einigungsämter fungieren. Bei der Angliederung an die Amtsgerichte würde das erschwert werden. Der Regierungsentwurf hat leider die Errichtung von Kaufmannsgerichten nicht ganz allgemein, sondern nur für Orte mit mindestens 50 000 Seelen obligatorisch gemacht. Diese Entscheidung ist aber eine außerordentlich künstliche. Und überdies hat man schon bei der analogen Bestimmung im Gewerbegerichtsgesetz gesehen, wie schwer es ist, einem Antrage auf Errichtung eines solchen Sondergerichts Bedeutung bei den Behörden zu verschaffen. In meinem Heimatorte Schmallofen wehren sich die kommunalen Behörden mit Händen und Füßen gegen die Errichtung des beantragten Gewerbegerichts. Weiter ist nötig, die Kompetenz des Kaufmannsgerichts auch auf die Konkurrenzklause auszuweiten, was in der Regierungsvorlage nicht geschieht. Auch möge die Kommission eine Bestimmung in das Gesetz aufnehmen, daß Vereinbarungen zwischen Prinzipal und Gehilfen, durch welche

die gezielte Kompetenz des Kaufmannsgerichts eingeschränkt wird, nichtig sein sollen. Redner empfiehlt dann noch, entsprechend seinem eigenen Entwurf, einige weitere Abänderungen der Vorlage.

Abg. Trieborn (Ztr.): Die Vorlage entspricht einem Wunsche, der auch in unseren Reihen seit Jahren gepflegt worden ist. Der Reichstag hat auch schon längst, ohne auf den Deutschen Nationalen Verband zu warten, entsprechende Resolutionen gefaßt. Die Vorlage findet bei uns einen warmen Empfang. Ein großer, ja ich glaube sogar der überwiegende Teil meiner Freunde und ich selbst hätten auch die Angliederung an die Gewerbevereine für durchaus richtig. Denn diese haben sich zweifellos bewährt. Und das läßt es nur natürlich erscheinen, wenn wir auf diesem einmal betretenen Wege fortfahren. Ein Teil meiner Freunde hängt allerdings an der Angliederung an die Amtsgerichte. Ich halte das nicht für richtig. Denn bei solcher Verbindung mit den Amtsgerichten ist die Gefahr, besonders groß, daß die Wahl der Richter jährlich erfolgt, analog der Wahl der Schöffen. Ein solcher Wahlmodus aber paßt ganz und gar nicht für ein soziales Gericht. Meine Freunde haben Bedenken dagegen, daß der Vorstoß in einem Kaufmannsgericht nicht nur abhängig gemacht wird von der Befähigung für das richterliche Amt, sondern auch von der für den höheren Verwaltungsdienst. Letzteres ist für den Vorstoß in einem Kaufmannsgericht überflüssig. Man sollte dieses Vorstehenden-Amt lediglich den zum Richter Befähigten, den eigentlichen Juristen, vorbehalten. Allerdings muß der betreffende Richter besonders qualifiziert sein; denn das ist richtig, daß es den Richtern heutzutage an sozialem Verständnis mangelt. Für berechtigt halte ich den Wunsch, die Errichtung der Kaufmannsgerichte nicht erst bei 50 000 Seelen, sondern, wie dies bei den Gewerbegerichten der Fall ist, schon bei 20 000 Seelen obligatorisch zu machen. Sonst machen wir hier dieselben Erfahrungen wie bei den Gewerbegerichten, daß sich bei den Magistraten immer gewisse Einflüsse geltend machen. Für unzulässig halte ich es, wie es im § 11 der Vorlage heißt, daß durch Statut die Wahl der Gehilfen-Beisitzer an Gehilfen-Verbände übertragen werden darf. Damit nimmt man den das Wahlrecht, die aus irgend einem Grunde einem solchen Verbande nicht angehören wollen. Vielleicht, um ein Beispiel zu wählen, weil der Verband antisemitisch ist, wie dies ja bei dem Deutschen Nationalen Handelsgerichtshof-Verband der Fall ist. Viel wichtiger besteht bei meinen Freunden, den Frauen wenigstens das aktive Wahlrecht zu geben. Ueber die Frage der Vertretung der Rechtsanwältinnen vor dem Kaufmannsgericht und über Ausdehnung der Kompetenz auf die Konkurrenzklause lasse ich mich, da das technische Fragen sind, heute nicht aus. Ich selbst meine freilich, man sollte auch letztere Frage gleich hier regeln. Ich beantrage endlich die Ueberweisung der Vorlage und des Gesetzesentwurfs

Lattmann an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Singer (Ztr.): Die Vorlage ist sehr mangelhaft, ich erblicke darin die Spuren der Tätigkeit des Zentralverbandes der Industriellen. Soziale Gesichtspunkte kommen in der Vorlage nur sehr mangelhaft zur Geltung. Das ist besonders hinsichtlich der obligatorischen Einführung nur für Orte mit mindestens 50 000 Seelen, sowie der zu sehr beschränkten Kompetenz und ganz besonders hinsichtlich der Bestimmungen über das Wahlrecht zu den Beisitzern. Die Einrichtung muß überhaupt obligatorisch sein, muß auch für die Konkurrenzklause zukünftig sein, auch darf die gezielte Zuständigkeit in keinem Punkte durch Vertrag geschmälert und das Wahlrecht darf keinesfalls mittelbar gestaltet und Verbänden übertragen werden. Die Wahlberechtigung muß, ohne Unterbrechung des Geschäfts, mit vollendetem 21. Lebensjahre beginnen — statt erst mit dem 25. Die Konkurrenzklause stellt sich überhaupt nur dar als ein Ausnahmefall gegen die Handelsgerichte, das ihnen ganz unbedingterweise das Fortkommen erschwert.

Staatssekretär Graf Posadowski: In Arbeitgebeten herrscht vielfach Abneigung gegen die Vorlage. Man meint, das Bekleidende sei das Beste. Demgegenüber handelt es sich aber hier um eine große Bewegung unter den Handlungsgehilfen, und zwar auch unter solchen, wie ich ausdrücklich hervorheben muß, die auf nationalem Boden stehen. Weiter besteht Abneigung und zwar in juristischen Kreisen dagegen, hier wieder Sondergerichte zu errichten unter Angleichung an die Gewerbegerichte. Es wird in diesen Kreisen die Angliederung an die Amtsgerichte gewünscht. Dann muß aber zuvor eine Verbilligung und Vereinfachung aller Prozesse vor dem Amtsgericht stattfinden. Wenn ferner gewünscht ist, daß nur Juristen als Vorstehende sollen fungieren dürfen, so geht es auch noch zu bedenken, daß doch in der Regel die Vorstehenden vom Gewerbe- und Kaufmannsgericht dieselben Personen sein würden, und eine ganze Anzahl Gewerbegerichts-Vorstehender sind doch nicht eigentliche Juristen, sondern Verwaltungsbeamte. Ich bitte Sie ferner, es dabei zu belassen, daß nur für Orte mit 50 000 Seelen die Errichtung obligatorisch ist. Auch geht es auf die Stelle Handlungsgehilfen ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens den Kaufmannsgerichten unterstellen. Es gibt doch auch Prokuristen mit einem Gehalt bis zu 50 000 Mark. Für solche Leute liegen keine Gründe davor, wie sie über die Errichtung von Kaufmannsgerichten überhaupt zur Errichtung von Kaufmannsgerichten überhaupt laß gegeben haben. Diese Leute können sehr wohl bei den ordentlichen Gerichten Recht nehmen. Man hat den ordentlichen Gerichten die Kompetenz für die Konkurrenzklause verweigert. Aber diese Klause ist eine so tief eingreifende gesetzliche Maßnahme, daß sie im gewissen Grade sogar eine Verlebensbestimmung, eine Beschränkung der Arbeitskraft der Handlungsgehilfen. Allerdings gibt es Fälle, in denen meiner Meinung nach diese Klause in gar keinem schlichtartigen Maße ausgenutzt worden ist. Aber es handelt sich gerade bei dieser Klause um so sehr subtile juristische Fragen, daß es sehr bedenklich sein würde, in solcher Frage den Angehörigen zu überlassen, daß das Reichsgericht hierüber endgültige Grundfälle aufstellt. Was die Rechtsanwältinnenfrage

## Kleines Feuilleton

### „Unser Freund, der Hund“

Maurice Maeterlinck veröffentlicht im „Century Magazine“ eine fesselnde Studie über den Hund, in der er ganz in seiner charakteristischen Art über dieses „einzige Tier, das der Mensch zum Freunde hat“, plaudert. Er findet nicht genug Worte des Lobes für den Hund. „Der Mensch liebt den Hund“, so führt er an einer Stelle aus, „aber wieviel mehr liebt er ihn, wenn er in Betracht zöge, daß in der ungestörten Harmonie der Natur, welche diese einzige Ausnahme gibt, die Liebe eines Wesens, der es gelingt, die so oft unüberwindlichen Schranken zu durchbrechen, die die Arten trennen, und dieses nur, um uns näher zu kommen! Wir sind einwand, völlig einwand auf diesem weichen Planeten; und unter all den Formen des Lebens, die uns umgeben, ist kein Tier, außer dem Hunde, unser Verbündeter geworden. Manche Gesetze fürchten uns, die meisten sind unserem Dasein nicht feindlich, und keines ist uns. An der Pflanzenwelt haben wir immer und regungslos Schaben; aber sie dienen uns weder ihren eigenen Willen; sie bilden nur unsere Gefolge und unser Joch. Wir brauchen den Hund nicht zu erziehen; er ist als unser Freund geboren; wenn er noch nicht leben kann, so vertraut er uns schon, ja sogar vor seiner Geburt hat er sich in die Gesellschaft des Menschen begeben. Aber das Wort „Freundschaft“ gibt nicht richtig die treue Beziehung wieder, die der Hund uns zollt. Er liebt uns und ehrt uns, als ob wir ihn aus dem Nichts hervorgerufen hätten. Er ist für uns ein Dasein, ein Dasein, das uns, wenn wir es nicht mehr als unsern Augenblick. Er ist unser

vertrauter und hingehender Diener, den nichts entmutigen oder abschrecken, dessen Bindes Zutraten und Liebe nichts verändern kann. Er hat in einer bewundernswerten, rührenden Art das furchtbare Problem gelöst, das die menschliche Weisheit lösen müßte, wenn ein Geschlecht von Göttern unsere Erde in Besitz nehmen würde. Er hat voller Ergebenheit gewilligst und unüberwindlich die Überlegenheit des Menschen anerkannt und sich ihm mit Leib und Seele ergeben, ohne Hintergedanken, ohne transzendente Absicht, zurückzuweichen, und hat von seiner Unabhängigkeit, seinem Ansehen und seinem Charakter nur den kleinsten Teil sich bewahrt, der zur Fortführung des Lebens, wie sie die Natur vorschreibt, nötig ist. Mit einer nie schwankenden Sicherheit, einer Zwanglosigkeit und Einfachheit, die uns ein wenig überraschend und doch bester und mächtiger erscheint als alles, was existiert, wird er zu unserem Wesen und verleiht uns unbedeutlich seine Rasse, seine Anwandlungen, seine Mutter, seine Jungen.“

### Die bedrohte Dina

Aus New-York wird berichtet, daß Mme. Nordica infolge von geheimnisvollen Drohungen gegen ihr Leben während einer Zeit in ihrer Wohnung in New-York unter ständiger polizeilicher Aufsicht ist. Ihre nächsten Freunde berichten, daß sie viele Briefe von solcher Art erhalten habe, daß sie es nicht wagen, sie unbeachtet zu lassen. Sie rief polizeilichen Schutz an und ein Detektiv wurde beordert, ihr Haus zu bewachen. Sie wird auf Schritt und Tritt sorgfältig bewacht. Einer der Bekannten von Mme. Nordica sagt, daß sie eine Konzertreise zu machen beabsichtige, jetzt aber davon abgesehen hat. Nur ihre vertrauten Freunde und ihre Rechtsbeistände kennen die Gefahr, und diese lassen sich nicht näher darüber aus. Man weiß jedoch, daß sie Warnungen erhalten hat und daß die Polizei sie als in Gefahr befindlich betrachtet.

### Experimente mit Radium an Tieren

Im Pasteur-Institut in Paris sind Experimente mit Radium gemacht worden, um den Wert des Radium für medizinische Zwecke zu erproben. Dr. Danicj fand dabei, daß man, wenn man eine Glasröhre mit einer winzigen Menge Radium auf den Körper einer jungen Maus wirken läßt, das Tier bald gelähmt wird und der Tod immer eintritt. Mit ausgereinigten Mäusen fand die gleichen Resultate nur erzielt worden, wenn der Haarauswurf auf dem Kopfe entfernt worden war. Dr. Danicj wußte darauf die Wirkung von Radium in größerer Entfernung. Ein Käfig mit Mäusen wurde sieben Zoll von der Röhre entfernt aufgestellt. Nach Ablauf von 14 Stunden fand man, daß die Tiere ihre ganze Behaarung verloren hatten. Sie wuchs zwar nach einigen Tagen wieder; aber, seltsam genug, die Farbe hatte sich verändert. Am zwanzigsten Tage zeigten sich an einigen Mäusen Zeichen von Lähmung und am Ende des 23. Tages waren alle dem unheilbaren Einfluß des unheimlichen Strahls in der Röhre erlegen. Die Section zeigte in allen Fällen eine bedeutende Erweiterung der Kapillaren.

### Kunst und Wissenschaft

Ueber den Behring'schen Vortrag. Den wir gestern kurz erwähnten, liegt dem Herrn Cour. noch folgender Bericht vor: Herr v. Behring wiederholte in großen Zügen seinen schon in der Kesseler Naturforscherversammlung vorgebrachten Ansichten über Entstehung und Bekämpfung der Tuberkulose. Im Gegensatz zu den weitläufigen Forschern und Entdeckern stellt der Vortragende entschieden die Entstehung und Verbreitung der Tuberkulose durch Einatmung von Bazillen oder bazillenhaltigen Stoffen in Abrede. Die Er-

krankung nimmt seiner Ansicht nach von den Darmwänden ihren Ausgang, und sie ist im wesentlichen eine Krankheit des kindlichen, des Säuglingsalters. Der Darm des Säuglings enthält noch der schützenden zarten Deckhäute. Von dem Darm aus verbreitet sich die Krankheit auf den Lungenweg über die Strophilose, um alsdann die bekannten Lungenentzündungen und andere Affektionen herbeizuführen. Neu war in dem Punkte des Vortrages, der sich mit den Abwehrmaßnahmen beschäftigte, eine außerordentlich geistvolle Auseinandersetzung über die Entstehung der Milch im menschlichen und tierischen Organismus, welche sich dahin ausprägte, daß Milchsekret schon ein sogenanntes Abbauprodukt sei und als solches in den Milchdrüsensekreten noch nicht vorhanden sei. Gerade dieses Sekret erzeuge im Säuglingsdarm Erkrankungen, die man überhört einen geeigneten Nährboden für die Bazillen abgeben. Auf die rein wissenschaftlich-theoretischen Einzelheiten einzugehen, ist hier nicht möglich. Das Abwehrproblem mußte bei der Nahrungsmittelbegrenzung. Diese mußte konzentriert werden, d. h. die Bildung von Kasein mußte aufgehalten werden, und das geschähe durch einen geringen Zusatz von Formalin (1 Viertelaufenthalt bis 1 Tausendtel). Versuche an Aufzuchtstältern auf den Göttern des Erzherzogs Friedrich in Teschen hatten überraschend günstige Ergebnisse erzielt. Hier Tage der rechte Weg zur wirksamen Bekämpfung der Tuberkulose.

### Ein weiblicher Chemiker

Bei der philosophischen Fakultät zu Berlin ist Jna A. Milroy aus Detroit zum Doktor mit dem Prädikat „magna cum laude“ promoviert worden. Jna A. Milroy ist die erste Chemikerin, die in Berlin den Doktorgrad erworben hat.



... dieses dem  
... in unserer  
... fruchtbar  
... ständigen  
... den der  
... am 2. Vor  
... Meier, zum  
... r. Voigt, zum  
... e und zum  
... hmann

... wärter  
... Armee  
... 3800 Mar  
... rgermeister  
... 3. 1. April  
... Nord-Bochum  
... Hilfschreiber  
... nach be  
... stung mehr  
... 800 Mar.  
... Dortmund  
... Hilfschreiber  
... nach be  
... stung monat  
... berg. Polize  
... 600 Mar.  
... rgermeister  
... 1400 M.  
... nach der  
... n. Polzei  
... für den  
... Kleidergeld  
... 1800 bis  
... 10. 1. April  
... 1. dieses  
... lehrungsbe  
... hren in Höhe  
... t. Bedeheim  
... Fortschrit  
... außer dem  
... Oberbürger  
... 1200 Mar  
... t. Mar. von

... eineweber  
... 0 Jahre, seit  
... der begründ  
... Anzeiger" je  
... am 21. Januar  
... haben die Erb  
... Witwe Johanne  
... in unter  
... r Armenkranken  
... des Namens der  
... n. geirumt all  
... annar, an zwei  
... Baare, welche  
... teil. Reich und  
... n. verteilt werden  
... n Jahre aus dem  
... Gemeinde Deeren.  
... Schilbesche und  
... t dieser Wohltat  
... er Stiftung sind  
... eise als Präses.  
... Amtmänner und  
... meinden."

... ratur  
... st eine Ver  
... der Offenlegung  
... derhalb der Det  
... soll. Die obere  
... t und dann, der  
... tell mit der Det  
... werden; sie endigt  
... Strafe durch eine  
... verhafte ausläuft.  
... n. Dielefelds, da  
... gte entlang ge  
... dungsstrafen mit  
... wodurch die An  
... rahn auf den  
... erreichen und be  
... alle Interessenten  
... obald wie möglich

... ngsgehilfe August  
... erliche Reichs  
... n als ein reich  
... tlich ausgetauscht  
... n. Der Ver  
... er groß und hat  
... Weisheit war D.  
... schwarzem Leber  
... weichen Füllhut.  
... m Nachricht an die

... und Inspekteur der  
... (früher Komman  
... n. Minden) ist ge  
... nstes der Stern  
... mit der Königl.  
... ihm jetzt, wie dem  
... als Inspekteur der  
... s sich um den  
... n und Verwal  
... eichs in Berlin  
... in Garnisonver  
... anigen eines Kom  
... vorden.

... chen Wochenmarkt  
... ist die Polizei  
... die vor dem Feil  
... auswärts kommt,  
... glachthofe verlangt,  
... nichts, daß das  
... r schon untersucht  
... a Zeitpunkt ist das  
... chhof einzuführen;  
... nur darauf zu er  
... ragenfleischlicher  
... erung erfahren hat.

... Bettelns. Sieben  
... rterkommen im Poli

Zeigefängnis und Beschäftigung auf der Anstalt  
Bethel.

— **Feldpost nach Südwesafrika**  
Anlässlich der Linien in Deutsch-Südwesafrika  
treten für die in Deutsch-Südwesafrika befindlichen  
und dahin zu entsendenden Truppen sofort die für  
die Feldpost geltenden Bestimmungen in Kraft.

— **Verschärfung der zweiten Lehrprüfung**  
Die auf Grund der neuen Prüfungsordnung  
abgehaltenen zweiten Lehrprüfungen haben ver  
schiedenartig unzureichende Ergebnisse gehabt. Die  
preussischen Provinzialhochschulen sind deshalb  
der Post zufolge veranlaßt worden, den Kreis  
inspektoren aufzugeben, sich die Hebung der  
Leistungen anzuwenden sein zu lassen. Lehrer, bei  
denen sich ergibt, daß sie ungenügend vorbereitet  
sind, sollen zur zweiten Prüfung nicht mehr zu  
gelassen werden.

— **Unfall**  
Heute Nacht gegen 12 Uhr kamen aus der  
Wohnerbäumchen Ziegelgrube an der Rinken  
straße Silbersteine. Die Feststellung ergab, daß eine  
Person in der Dunkelheit dort hineingefallen war.  
Mit Reimen wurde sie herausbefördert, und dabei  
stellte sich heraus, daß es der Arbeiter Wilhelm G.  
Hofmeister war, 27 Jahre alt, wohnhaft, war, der dort im  
betrunkenen Zustande trotz der vorchriftsmäßigen  
Einrichtung hineingefallen war. G. der an  
scheinend unverletzt geblieben ist, wurde schleunigst  
in seine Wohnung befördert.

**Tageskalender**  
Freitag, den 22. Januar 1904

Konzert. Symphonie-Konzert (Chor) Remke, 8 1/2 U.  
Apollontheater: Künstlerdarstellung 8 Uhr.  
„Zur Neustadt“. Damen-Orchester. 7 Uhr.  
„Westfälischer“. Damen-Orchester. 7 Uhr.

**Aus Provinz und Nachbarschaft**  
(Fortsetzung des letzten Teiles im 3. Blatt.)

Interessante Mitteilungen aus dem Kreisgebiet werden mit dem  
gegen. Unter Original-Beitrag dürfen nur mit dem Kreis  
Castellangabe. — Westfäl. Stg. — nachgeprüft werden.

— **Brachwede, 21. Jan.** (Kaisergeburtstagsfeier.) Anlässlich des Geburtstages des  
Kaisers findet am nächsten Mittwoch, den 27. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, im Hotel Rente hier ein Fest  
essen statt. Der Arbeiterbildungsverein feiert  
Kaisergeburtstag am Sonnabend, den 30. d. Mts.,  
abends durch Komers und Ball, während im  
Kriegerverein die Feier am Sonntagabend (31.)  
stattfindet.

— **Brersmold, 21. Jan.** (Selbstmord.) Am  
Dienstag Abend erhängte sich der 15jährige Sohn  
des Eigentümers Brammer genannt Schloßmeier in  
Pecheloh in der Scheune an einer Leiter. Das  
Motiv zu dieser unglückseligen Tat ist bis jetzt noch  
unbekannt.

— **Enger, 21. Jan.** (Fernsprecher.)  
Unsere Stadt bekommt in nächster Zeit Fernspre  
anlagen. 15 hiesige Geschäftsleute erhalten Anschläge.  
Mit den Arbeiten wird in aller Eile begonnen.

— **th. Sinder und Achen, 21. Jan.** (Feuer-  
wehrturm.) Wie verlautet, soll der hiesige  
Feuerwehrturm von seinem bisherigen Standpunkte  
an das Ende der Kreischaussee Wände nach Hinder  
kreuz verlegt werden.

— **Güntersloh, 21. Jan.** (Stadtver-  
ordnetenversammlung.) In der gestrigen  
Sitzung wurde die Tagesordnung wie folgt er  
ledigt: 1. Der Antrag des Magistrats auf definit  
ive Anstellung des Kassengehilfen Hermann Pohl  
mann wird genehmigt. 2. Der Antrag auf ander  
weitige Regelung des Gehalts des Sparkassen  
rentanten Mühl soll noch näher geprüft werden.  
3. Der vom Magistrat vorgeschlagenen anderweitigen  
Regulierung des Einkommens der Lehrerinnen an  
der höheren Mädchenschule wird zugestimmt.  
4. Entgegen dem Antrag der Direktion der Teuto  
burger Waldseifenbahn-Gesellschaft, betr. Über  
nahme der Garantie der Stadt Güntersloh auf  
5 Jahre zur Bezahlung der Geldmittel bis zur  
Höhe von 120 000 Mark für den Bau eines zweiten  
Saarbaues nebst Entlastungsvorrichtung am Hafen  
Saarbaues des Dortmund-Ems-Kanals wird be  
schlossen, das Geld zu beschaffen unter der Be  
dingung, daß die Bahnverwaltung dafür haftbar  
ist. Der jährliche Ueberfluß soll an die Stadt  
zurückgegeben werden. Es soll versucht werden,  
einen höheren Zinsfuß vom Pächter zu erreichen.  
5. Der Antrag des Magistrats auf eine Aenderung  
des Tarifs für den Verbrauch von Wasser aus  
unserem Wasserwerk wird genehmigt und der für  
Beschaffung von Wasserwerkern erforderliche Betrag  
von 10000 Mark wird bewilligt. 6. Betreffend die  
von der Kommission geprüften Bedingungen für die  
Frage der Eingemeindung der Gemeinde Rattenroth  
wird der Beschluß der vorigen Sitzung aufrecht er  
halten, daß Kanalarbeit nicht eher  
— eingemeindet wird, als das Amt Günters  
loh. Als Zusatz für die Chaufsee durch Oberad  
werden für den Fall, daß die Eingemeindung nicht  
zustande kommt, 7000 Mark bewilligt.

— **Minden, 21. Jan.** (Beitrag.) Der  
bisherige Gerichtsassessor Dr. Hans Rönke in  
Mühlheim a. d. R. ist als beordneter Beigeordneter  
(2. Bürgermeister) der Stadt Minden i. W. auf  
20 Jahre befristet worden.

— **Rothe, 21. Jan.** (Von der Kleinbahn.)  
— Ein fates Bad.) Die Direktion unserer  
Kleinbahn kommt den Wünschen des reisenden  
Publikums jetzt immer mehr entgegen. Seit gestern  
werden dem gegen 12 Uhr mittags von hier ab  
gehenden Güterzuge nach Salzkufen—Hersford  
ein oder zwei Personenwagen 3. Klasse zur  
Verfügung von Personen angehängt. Viele  
dankeverdienende Einrichtung ist infolge dessen be  
sonders günstig, da jetzt Reisende, die den in Salzkufen  
1.26 Uhr in der Richtung Detmold—Altenbeken ab  
gehenden Personenzug benutzen wollen, dies durch  
die Einstellung des gemischten Kleinbahnzuges in  
Salzkufen bequem erreichen können. — Auf der  
hiesigen Haltestelle Friedhofstraße stiegen vor einigen  
Abenden zwei Mädchen aus dem Kleinbahnzuge.  
Statt nun links vom Trittbrett ins Freie zu treten,  
wandten sich die Mädchen rechts und stiegen so  
direkt in den Wägenbach und nahmen dort ein  
kaltes Bad. Dieser ohne weitere Folgen verlaufende  
Vorfall beweist, wie notwendig es ist, daß der un  
mittelbar vorbeifliegende Wagon ordentlich eingetieft  
wird.

— **Page, 21. Jan.** (Jubiläumfeier.)  
Anlässlich des 50jährigen Dienstjubiläums des  
Herrn Gerichtsrats Niesländer wurden am

Dienstag an zwei Stellen Festessen gegeben. Der  
Jubilär erschien in Begleitung des Herrn Geh.  
Ober-Regierungsrats Overbeck. Vertreter des Na  
tionalsinstituts, und einiger Mitglieder aus Detmold.  
in der „Reichstrone“, wo sich der größte Teil der  
Bürgerchaft und der Landbewohner eingefunden  
hatte. Namens der Verammelten begrüßte den  
Jubilär Herr Rentmeister Kokenberg und stellte  
ihn als Muster in Pflanzerei, Gemüshaltung und  
Wiederkeit hin. Herr Gutschke, der Land  
besitzer in demselben Sinne namens der Land  
bevölkerung und ehrte den Jubilär als Waid  
genossen. Herr Sekretär Struchtmeyer, der  
für die Beamten des Amtsgerichts sprach, rühmte  
die vortrefflichen Eigenschaften des Jubilärs als  
Vorgesetzten, der stets seinen Beamten Wohlwollen  
und Gerechtigkeit habe widerfahren lassen. Herr  
Kantor Schelling feierte die Familie Niesländer  
wegen des in ihr lebenden Kunstsinnes, wobei er  
auch hinwies auf des Herrn Jubilärs seligen Vater,  
der am 20. Oktober 1858 ebenfalls sein 50jähriges  
Jubiläum habe feiern können als Lehrer der  
Bürgerschule zu Detmold und als Reichslehrer des  
Detmolder Gymnasiums und Seminars. Auf alle  
diese Ansprachen antwortete der Herr Jubilär in  
trefflichen Worten. Was dem Jubilär — seit  
heute Geh. Justizrat Niesländer — die vorzüglich  
und geistige Freude, die er sich bis ins hohe Alter  
bewahrt hat, noch viele Jahre erhalten bleiben!

— **ba. Gahm, 21. Jan.** (Steuerveran  
lagung.) In der letzten Sitzung der Gemein  
devertretung von Gahm wurde beschloffen, zur  
Deckung des Bedarfs an Kommunalsteuern für die  
Gemeinde pro 1904 166% pSt. sämtlicher vom  
Staate veranlagten Realsteuern einschließlich der  
Betriebssteuern sowie 166% pSt. der Staatssteu  
er einschließlich der nach § 74 des Einkommen  
steuergesetzes vom 24. Juni 1891 festgesetzten  
veranlagten Einkommensteuern zu erheben.

— **Münster, 20. Jan.** (Eisenbahn-  
zusammenstoß.) Auf der Strecke Burgsteinfurt  
—Hortmar stießen 2 Güterzüge zusammen und  
gerieten in Brand. Zwei Personen wurden  
getötet, mehrere schwer verletzt. 18 Rüge sind  
verbrannt.

— **Vielefeld, 20. Jan.** (Straftam  
mer.) Vorlesender: Herr Landgerichtsrat Straß  
berger. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Wessier  
Wahn.

1. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit  
hatte sich die Ächsin Minna Krüger von Dett  
molden und der Vizefeldwebel Friedrich Kämpfer  
vom Infanterieregiment Nr. 15 zu Minden wegen  
verachteten Verhältnisses gegen das leibende Leben  
begl. Beihilfe zu diesem Verbrechen zu verantwort  
ten. Bezüglich des Angeklagten K., der eigent  
lich der Militärgerichtsbarkeit unterstand, hatte das Mi  
litärgericht der zweiten Division zu Münster beschlos  
sen, die Sache dem Zivilgericht zu übergeben. Sie  
wurden beide freigesprochen und erhielt die Krüger 2  
Monate Gefängnis. Bei Kämpfer wurde nicht Be  
hilfe, sondern Anstiftung zu diesem Verbrechen an  
genommen. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn  
ebenfalls auf zwei Monate Gefängnis.

2. Freisprechung  
Der aus der Untersuchungsakkt vorgeführte  
Kaufmann Eduard Cohen von Br. Oldendorf war  
angeklagt, in den letzten Monaten fünf Raben in  
mindestens 15 Fällen sich eines Diebstahlsverbre  
chens aus § 176, Absatz 3 und § 74 des Straf  
gesetzbuches schuldig gemacht zu haben. In dieser  
Sache hat schon einmal Termin vor der hiesigen  
Strafkammer angefallen, und da schon damals  
Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angek  
lagten aufstiegen, so wurde beschloffen, den Ange  
klagten zur Beobachtung auf seinen Geisteszustand  
der Trennungskammer zu überweisen. Nach  
dem dies geschehen, konnte heute gegen ihn weiter  
verhandelt werden. In der Verhandlung waren 21  
Zeugen und drei ärztliche Gutachter, darunter der  
Anstaltsdirektor von Albersfeld, anwesend. Da nach  
dem Gutachten der Sachverständigen Beichten an  
der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten, der Epile  
ptiker ist, auftraten, wurde auf Freisprechung des  
Angeklagten erkannt.

3. Wegen fahrlässiger Körperver  
letzung  
hatte sich der Arbeiter Ernst Brandt von Hövern,  
Kreis Minden, zu verantworten. Der Angek.  
der am 16. Dezember v. J. mit seiner Drehma  
chine am Drehschiff war, hat seine Dienstma  
schine schnebel beauftragt, die Pferde anzutreiben.  
Sie hat das Gähelwerk betätigt, war aber schwin  
delig geworden und von dem Gähel herabgefallen.  
Die unbedachte Transmissions hatte die Arbeiter er  
schlagen und das Mädchen um die Welle geschleudert.  
Die Verunglückte hatte eine Quetschung der Hüfte  
und einen Bruch des linken Unterarmes davon  
getragen. Da der Angeklagte geständig war, han  
delte es sich nur um das anzunehmende Strafmaß.  
Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen  
fahrlässiger Körperverletzung in Idealstrafe mit  
Uebertretung aus § 2 des Gesetzes vom 22. De  
zember 1896 zu einer Geldstrafe von 100 Mark ev.  
20 Tagen Gefängnis.

4. Die Güte verwechselt  
Die Inarenarbeiter Heinrich Kramer, Her  
mann Sennsmeier und der Malermeister Hermann  
Bermann, sämtlich zu Petershagen wohnhaft, wa  
ren angeklagt, in der Nacht zum 21. April v.  
J. in der Wirtshaus von Franz zu Petershagen  
zwei bessere Stühle, die den Kaufmann Senns  
meier gehörten, entwendet zu haben. Sie wa  
ren vom Schöffengericht zu Petershagen wegen ge  
meinschaftlichen Diebstahls mit je einer Woche Ge  
fängnis bestraft und hatten Berufung eingelegt.  
Sie behaupteten, daß sie nur verwechselte die Güte  
an sich genommen, also nur übersehen die Ver  
wechslung vorläge. Der Gerichtshof hielt den Vor  
satz für nicht genügend aufgeklärt. Da eine diebst  
liche Absicht nicht erwiesen, wurde auf Aufhebung des  
ersten Urteils und auf Freisprechung sämtlicher An  
geklagten erkannt.

**Briefkasten**  
H. B. Gellershagen. Ihre Frage ist im  
lokalen Teil beantwortet.

**Neueste Nachrichten**  
**Die Abfahrt des Expeditionskorps nach Südwesafrika**  
7 Kiel, 21. Jan. Das nach Südwesafrika  
bestimmte Expeditionskorps ist 12 1/2 Uhr nachts  
von hier abgegangen. Auf dem Bahnsteig hat  
ten sich Prinz und Prinzessin Seini  
rich, zahlreiche Offiziere des Seebataillons,  
Marineoffiziere und die Garnisonweiblichkeit  
eingefunden. Seitens der Einwohnerchaft  
wurde den Abfahrenden eine überaus lebhaft  
Teilnahme entgegengebracht. Als die Mann  
schaft, die von großer Begeisterung erfüllt war,  
12 1/2 Uhr auf dem Bahnhof eintraf, wurde  
sie von der zahlreich versammelten Mensche  
menge mit begeisterten Zurufen empfangen und  
mit Blumen beschenkt. Prinz Seini rich hielt  
eine kurze Abschiedsansprache. Als sich der  
Zug in Bewegung setzte, spielte die Musik  
pelle; das Publikum, das die Abfah  
rung durchbrochen hatte, brach in lauten  
Hurra aus. Prinz Seini rich wurde bei  
der Rückkehr vom Bahnhof mit lautem Hurra  
begrüßt.

— **Wilhelmshaven, 21. Jan.** Der  
Dampfer „Darmstadt“ für den Südwesafrika  
Transport ist gestern nachmittags 5 Uhr hier ein  
getroffen, lief sofort in den neuen Hafen und hat  
mit der Ladungsübernahme begonnen. Diese wur  
de während der Nacht bei Kriesbeleuchtung fort  
gesetzt. Gegen 8 Uhr abends traf der Staatssekre  
tär des Reichsmarineamts von Tizpitz hier ein  
und begab sich sofort zum Hafen an Bord der  
„Darmstadt“. Alsdann nahm der Staatssekretär an  
der Abschiedsfeier im Offizierskino teil. Bei der  
selben hielt Admiral von Bendemann die  
Abschiedsrede.

**In Swakopmund eingetroffen**  
8 Berlin, 21. Jan. Die  
Tägliche Rundschau erzählt, daß alle  
bei dem Wabnau in Deutsch-Südwes  
afrika beschäftigt gewesenen Angehörigen  
der Firma Drenth & Koppel wohlbe  
halten in Swakopmund eingetroffen sind.

**Bilanzverfälschung**  
9 München-Glabach, 21. Jan.  
Vor der Glabacher Strafkammer begonnen ge  
stern die Verhandlungen gegen die Gründer  
der Glabacher Baumwollmanufaktur, Direktor  
Schulze und Prokurist Breßer aus München-  
Glabach, sowie Bankier Kitz aus Hannover  
wegen Bilanzverfälschung. Unter den Ver  
teidigern befindet sich Justizrat Sello-Berlin.  
Schulze ist noch wegen Schädigung der Ge  
sellschaft durch Betrug angeklagt.

**Zu Tode verurteilt**  
10 Bochum, 21. Jan. Das Schwur  
gericht verurteilte den Arbeiter Schomburg, der  
in der Nacht zum 29. November v. J. den  
Rechnungsführer Schellenberg ermordet  
und herauf hatte, zum Tode. Der  
Mitangeklagte Weitz wurde von der Betätigung  
des Mordes freigesprochen, dagegen wegen Be  
ihilfe zum Raub zu 3 Jahren Gefängnis und  
5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Unterstützung der Deutschen durch die Buren**  
11 Brüssel, 21. Jan. Seit Bleu zu  
folge wäre eine ganze Gruppe Buren, falls  
die deutsche Regierung einwilligt, sofort be  
reit, im Damaraland unter deutscher Fahne zu  
kämpfen.

**Mord und Selbstmord**  
12 Aachen, 21. Jan. Gestern früh er  
schloß der Brautheut Engelshoven die Wirt  
schafterin Witwe Lüttgens und dann sich selbst.  
Engelshoven war vorige Woche von Frau  
Lüttgens entlassen worden.

**Erflohen**  
13 Kärntner, 21. Jan. Wie dem  
Kärnt. Cour. aus Erlangen gemeldet wird,  
erlisch der Bauer Ringel aus Tiefersdorf in  
der vergangenen Nacht die Dienstmaad Niers  
berger. Der Mörder wurde verhaftet.

**Aus Krimmischau**  
14 Krimmischau, 21. Jan. Der  
Vorwärts bemerkt, daß die 3 hi  
der Menge vertrieben erst in einigen Tagen  
eingestellt werden könne. Das Ver  
sammlungsverbot bleibt bestehen. Die  
Gendarmerei bleibt in der Stadt.

**Das Befinden der Zarin**  
15 Petersburg, 21. Jan. Die Zarin  
hat sich durch eine vorzeitige  
Anfahrt einen erneuten Zusu  
ngsfall zugezogen und ist in Folge  
dessen gewunden, allen Gesellschaften  
in nächster Woche fernzubleiben. Die  
Zarin wird bei der Rekrutierung durch  
die Kaiserin-Witwe vertreten.

**Verdrängung Deutscher Anschriften**  
16 Lemberg, den 21. Jan. Wäiter  
meldungen zufolge, werden demnächst auf  
allen städtischen Gebäuden die deutschen Ans  
chriften entfernt und durch polnische ersetzt  
werden.

**Verstärkung der österreichischen Feldartillerie**  
17 Wien, 21. Januar. Gerichtlich  
verlautet, es sei eine Vermehrung der Feld  
artillerie in Aussicht genommen. Es heißt,  
jedes Regiment solle um zwei Batterien ver  
stärkt werden.

**Sturm auf dem Gardasee**  
18 Mailand, 21. Januar. Auf dem  
Gardasee wütet ein furchtbarer Sturm. Der  
Schiffsverkehr ruht vollständig. Eine Bark  
wurde zum Sinken gebracht. Die Mannschaf  
konnte sich retten.

**Soldatenrevolte**  
19 St. Petersburg, den 21. Jan.  
In Odenburg lehnten sich die Soldaten in  
der Kaserne gegen das Weiterdienen auf  
und verweigerten den Gehorsam, da ihre drei  
jährige Dienstzeit abgelaufen sei. Zwei Sol  
daten bedrohten einen Wachmeister und  
mußten in Garnisonarrest gebracht werden.

**Schneestürme**  
20 Sarajevo, 21. Jan. In ganz  
Bosnien und der Herzegovina wüten furchter  
liche Schneestürme. Der Postverkehr ist größ  
tenteils eingestellt.

**Die Unruhen in Tarragona**  
21 Tarragona, 21. Januar. Die Un  
ruhen dauern fort. Die Gendarmerei hatte  
mehrere Zusammenstöße mit der Menge.  
Mehrere Gendarmen wurden durch Stein  
würfe schwer verletzt. Eine spätere Nachricht  
sagt, die Geschäftsleute haben ihre Läden  
wieder geöffnet. Eine Anzahl Arbeiter hat  
ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

**Bekämpfung der Nahrungs  
mittelverfälschung**  
22 Washington, 21. Jan. Das Re  
präsentantenhaus nahm mit 201 gegen 68  
Stimmen die Vorlage zur Bekämpfung der  
Nahrungsmittelverfälschung an. Die Vorlage  
verbietet innerhalb des Unionsgebietes von  
Staat zu Staat den Droguieren den Handel mit  
Nahrungsmitteln mit verfälschten oder falschen  
Warenzeichen. Die Vorlage bezieht sich auch auf  
Waren ausländischen Ursprungs. Der Verban  
dsekretär wird ermächtigt, verdächtig erscheinende  
Waren unteruchen zu lassen und gegebenenfalls  
einzuschleppen.

**General Zontschef**  
23 Sofia, 21. Januar. Der von seiner  
Auslandsreise zurückgekehrte General Zontschef  
äußerte sich über das Ergebnis seiner Bemü  
hungen sehr befriedigend. Er behauptet, daß  
er in London und Paris den Eindruck ge  
wonnen habe, daß die dortigen maßgebenden  
mazedonischen Kreise der Ansicht seien, daß  
das Märzberger Programm sei  
tern und die Lösung der mazedonischen Fra  
ge nur durch ein Abkommen, ähnlich der Kre  
tarenvereinbarung möglich sei. Zontschef wieder  
holte, daß der Ausbruch eines neuen Auf  
standes im Frühjahr ganz bestimmt zu er  
warten sei. Es seien bereits Unterstüzungen  
von verschiedenen Seiten eingelaufen.

**Auswanderung von Bulgaren**  
24 Sofia, 21. Jan. Die hiesigen Zei  
tungen melden, daß englische Agenten die bul  
garischen Einwohner des Vilajets Wiltsa zur  
Auswanderung nach Südafrika zu bewegen  
suchen. Die Bewohner von zwei Dörfern seien  
bereits unterwegs.

**Aus Oskafen**  
25 Tokio, 21. Jan. Der Minister des  
Innern erstattete gestern dem Geheimen Rat  
einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen  
mit Rußland.

**Für die Buren**  
26 find bei uns weiter emgegangen:  
Gefchw. Pfeiffer, Rheda . . . . . Mt. 5.—  
Wischer emgegangen . . . . . 51 50  
Summa Mt. 56 50  
Weitere Beiträge werden von uns entgegen  
genommen.  
Die Redaktion der Westfälischen Zeitung.

**Witterungs-Überblick.**  
27 Vielefeld, 21. Januar. Niedrigster Thermometer  
stand in der Nacht — 8 C. Thermometerstand um  
10 Uhr vormittags — 1 1/2 C. Barometer: 762 mm.  
Wind: N. Himmel: bedeckt.

Unser diesjähriger

# Inventur - Ausverkauf

beginnt heute, Donnerstag, den 21. Januar.

Sämtliche, bei der Inventur zurückgesetzte Artikel sind im Preise ganz bedeutend ermässigt und heben wir nachstehend verzeichnete Artikel als ganz besonders billig hervor.

**Abteilung: Kurzwaren** nur beste Qualitäten, billigste Preise,  
durch gemeinschaftlichen Einkauf von 170 Geschäften.

|                   |              |                 |              |                                      |                 |
|-------------------|--------------|-----------------|--------------|--------------------------------------|-----------------|
| Taillengürtel     | Stück 7 Pfg. | Centimetermasse | Stück 4 Pfg. | Halbleinenband                       | 3 Stück 10 Pfg. |
| Einfasslitzen     | 5 Meter 10 „ | Stiefelknöpfe   | 2 Stück 1 „  | Schürzenband                         | 2 Stück 5 „     |
| Perlmutterknöpfe  | Dtzd. 4 „    | Haarnadeln      | 2 Pakete 1 „ | Schablonkasten mit Tusche und Pinsel | St. 10 „        |
| Sicherheitsnadeln | 3 Dtzd 6 „   | Nagelbürsten    | Stück 6 „    | Hemdenknöpfe                         | Dtzd. 2 „       |

**Wollgarne**, Qualität A, starker Faden, Bind 4 Pfg., Qualität B, weicher haltbarer Faden, Bind 5 Pfg.

**Tüll-Läufer** 92 Pfg.  
in reizenden Mustern Stück

**Tüll-Sofa-Schoner** 25 Pfg.  
Decken 30/30 Stück

**Spachtel-Kragen** 125 Mk.  
in hübschen modernen Mustern Stück

**Tüll-Barben** 48 Pfg.  
in weiss und crème Stück

**Prima Schweizer-Stickereien**, Meter von 11 Pfg. an.

**Staubtücher** 12 Pfg.  
Leder-Imitat mit roter Kante Stück

**Poliertücher** 16 Pfg.  
bester Ersatz für Leder Stück

**Vorsteckschleifen** 10 Pfg.  
Ein Posten zum Aussuchen Stück

**Korsettschoner** 10 Pfg.  
Grosse Posten Stück

**Grosse Posten Hemden-Spitzen**, Meter 4, 5, 6 Pfg.

**Damen-Taghemden** 72 Pfg.  
mit Spitze Stück 98

**Linon-Taschentücher** 9 Pfg.  
fertig gesäumt, Stück

**Frauen-Strümpfe** 48 Pfg.  
echt schwarz, Paar

**Batist-Taschentücher** 18 Pfg.  
mit Buchstaben, Stück

**Reste Schürzenstoffe**, Siamosen, garantiert waschecht, 120 cm. breit, Rest 1 1/2 m. 98 Pfg., 80 cm breit, Rest 2 m. 82 Pfg.

**wollene Jacken** 55 Pfg.  
Gestrickte Stück

**Siamose-T. äg r-Schü z n** 98 Pfg.  
Grosse Stück

**Siamosen-Schürzen** 78 Pfg.  
Extra weisse Stück

**Tändelschürzen** 38 Pfg.  
mit Stickereien Stck. 68

Ein Posten gutschneider Korsetts 195, 125, 98 Pfg.

Diverse Reste, Seidenstoffe, Besätze und Spitzen, die sich im Laufe der Saison angesammelt, zu auffallend billigen Preisen

Verkauf sämtlicher Artikel nur soweit der Vorrat reicht.

## Martin Blumann & Co.

19 Niedernstrasse 19.

BIELEFELD

19 Niedernstrasse 19.

Gegen  
**Gusten und Seiserkeit!**  
Traubenbrusthonig,  
Fenchelhonig,  
Brusttröpfchen, 1831/41  
Malzextrakt,  
Bienenhonig,  
Schwedische Lakritz,  
Salmiakpastillen,  
Zwiebelbonbons,  
Eucalyptusbonbons  
H. Selle

Wir erlauben uns, das wohlöbl. Publikum davon in Kenntnis zu setzen, dass wir hier eine  
**Wach- u. Schliessgesellschaft**  
neuesten Systems ins Leben gerufen haben und halten uns zur  
**Uebernahme von Bewachungen aller Art**  
bestens empfohlen.  
Das Institut ist ganz **militärisch organisiert** und wird der Wachdienst von über jeden Zweifel erhabenen Wächtern und Kontrollbeamten ausgeführt. Der Bewachungsdienst beginnt am 1. Februar d. J.  
Hochachtungsvoll 1593,29  
**Allgemeine Wach- u. Schliessgesellschaft**  
für Bielefeld und Umgegend.  
Direktion: Jahnplatz 4, 1. Et. — Fernruf 639.

**Geldschränke**  
mit Purcell's patentiertem, thermischerem  
glasharten Stahlpanzer  
in jeder Stärke und in jeder Ausführung  
empfiehlt zu den billigsten Fabrikations-Preisen  
**Heinr. Eckhardt**  
Bielefeld, Gehrenberg 16.  
Braunschweigische Eisengiesserei u. Maschinenfabrik  
von Robert Karges, Braunschweig.  
Spezialfabrik für 1544,72??  
**Ziegelei-Anlagen.**  
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

**Zucker-Kranke**  
Dr. S. Meyers „Kur-  
mittel“ (kein Geheim-  
mittel, ist je 3% milch-  
saurer und theobromin-  
saurer Trypsin, milch-  
saurer u. benzoesaurer  
Kalk), ist jetzt die  
sicherste wirkliche  
Hilfe. Prospekte über  
glänzende Erfolge durch  
Apoth. R. O. Lindner,  
Dresden-A. 16. t.43  
**Flechten**  
Salzfluß, Schuppenflechte (Pso-  
riasis), Bartflechte, Ekzeme (acro-  
bulöse und impetiginöse), Mit-  
esser, unreiner Teint, Gesicht-  
ausschläge, alle Hautkrankheiten  
heilt schnell und gründlich. Aus-  
kunft kostenfrei. — Retourenmarke  
beilegen. Dr. med. Hartmann,  
Helm (Donau). Spezialarzt für  
Haut- u. Darnleiden. Befür-  
der der Naturheilkunst. c1315,42

Nr 17  
Zweit  
Soziale  
Staatliche Pension  
Die Bewegung  
versicherung der  
einen wesentlichen  
und für die parla-  
mehr reif geworden  
Berlin stattgefunden  
schiffes nahmen in  
tagsabgeordnete de  
herr von Richtig  
(Böhm, Bartling,  
(Sittart, Erzberger  
teil. Sie stehen  
pathisch gegenüber  
kennen geben. Me  
meines Programm  
lautet: 1. Oblig  
und Hinterbliebene  
auß von 50  
tragleistung von  
je zur Hälfte. G  
pflicht auf alle I  
schied des Gehalts  
40 Jahren. 4. Betr  
Beitritt für kar  
missionäre, Bücher  
stellte Buchhalter  
Privatgelehr  
rektoren, Kü  
lungen. 5. Betr  
70 v. S.; Alters  
ziehungsbeiträge  
Waisen. 6. Erwü  
der Versicherung  
Pensions- und Si  
beamten erreichen  
angestellter von d  
bereits einer die  
gewährenden Kai  
Programm soll  
Versicherung nicht  
besondere ist die  
nicht ausgeschloß  
von einem Teils  
mitgeteilt wird.  
Innern den Wä  
noch nicht beson  
stehen, die Verla  
lichten Stimmun  
die Agitation z  
sehen.  
Aus Provin  
□ Seegen.  
Sigung des  
folgendes beich  
Anschluß an die  
geleitet werden.  
ratsbeide wird au  
Behörden um d  
Lehrers einzuführ  
bändig nur eine L  
ihre Wünsche mit  
Fami  
Homan  
46  
Der Nachm  
merte, Fichter  
höher Unruhe  
Fenster an die  
von da wieder  
spät und später  
Ermüdet von n  
abgequälte Gef  
Mama zu reden  
Früh, als  
die Auflader.  
Für. Im Har  
ben und gegen  
Verzweifelt sah  
Räumen um.  
Er wußte, daß  
fortführte. Si  
Frau Tur  
Seufzer betrach  
sch so fremd  
alten Heimat  
Stätte.  
„Theachen  
Arm des in  
„Tante Annem  
„Dah sie,  
hier. Dort h  
„Befremde  
hett, trat die  
„Komme nur,  
weg.“ Sie  
das Saar ihr  
ihre Brust.  
„Mama, i  
geh' nicht do  
innerer Angli  
„Komm'  
jeht kannst D  
antwort sagen  
Stich. Aber  
gar zu schwe  
dann weicht  
und Herzen  
lassen sein.“  
auf die Str  
cher Herzsticht

### Soziale Angelegenheiten

#### Staatliche Pensionsversicherung

##### Der Privatangestellten

Die Bewegung für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten ist wieder einen wesentlichen Schritt vorwärts gekommen und für die parlamentarische Behandlung nunmehr reif geworden. Am Sonntag in Berlin stattgefundenen Sitzung des Hauptausschusses nahmen nicht weniger als acht Reichstagsabgeordnete der konservativen Partei (Freiherr von Nitzsch, Dr. Becker) und des Zentrums (Ertart, Graberger, Raden und Gleitsmann) teil. Sie stehen sämtlich der Bewegung sympathisch gegenüber, was sie wiederholt zu erkennen gaben. Man einigte sich auf ein allgemeines Programm, das in seinen Grundzügen lautet: 1. Obligatorische Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung. 2. Reichsausschuß von 50 Mitgl. für jede Rente. 3. Beitragsleistung von Arbeitgebern und Angestellten je zur Hälfte. 4. Erleichterung der Versicherungs-pflicht auf alle Privatangestellten, ohne Unterschied des Gehalts mit Altersgrenze von 18 und 40 Jahren. 5. Befugnis zum freiwilligen Beitritt für kaufmännische Agenten, Kommissionsäre, Buchhalter und nicht fest angestellte Buchhalter; für Privatlehrer, Privatgelehrte, Schriftsteller, Korrektoren, Künstler in nicht festen Stellungen. 6. Betrag der Invalidenrente 70 v. H.; Altersrente vom 60. Jahre ab: Erziehungsbeiträge bis zum 16. Lebensjahre der Waisen. 6. Erwünscht ist, daß die Leistungen der Versicherung annähernd die Höhe der Pensions- und Hinterbliebenenbezüge der Staatsbeamten erreichen. 7. Befreiung solcher Privatangestellter von der staatlichen Versicherung, die bereits einer der Mindestleistungen der letzteren gewährenden Rente angehören. Durch dieses Programm soll der endgültigen Gestaltung der Versicherung nicht vorgegriffen werden. Insbesondere ist die Einführung von Versuchs-klassen nicht ausgeschlossen. Wie dem Leipz. Tagebl. von einem Teilnehmer an der Versammlung mitgeteilt wird, schien man im Reichsamt des Innern den Wünschen der Privatangestellten noch nicht besonders wohlwollend gegenüber zu stehen, die Versammlung sei aber der überwiegenden Stimmung gewesen und habe beschlossen, die Agitation mit allem Nachdruck fortzusetzen.

#### Aus Provinz und Nachbarschaft

□ **Geenen**, 21. Januar. (In der letzten Sitzung des Bürgervereins) wurde u. a. folgendes beschlossen: Kaisers Geburtstag soll im Anschluss an die Februarfeier bei Herrn Wedding gefeiert werden. Den Mitgliedern von der Kammerkassendirektion wird auf ihren Antrag, bei den zuständigen Behörden um dauernde Anstellung eines zweiten Lehrers einzufordern (dort ist für 130—140 Schüler häufig nur eine Lehrkraft vorhanden), anheimgegeben, ihre Wünsche mittels Petition bei dem Herrn Kreis-

schulinspektor vorzubringen. — Zu Vorstandsmittgliedern wurden die Herren Sietmann, Kollmeier und Steffen wieder, sowie die Herren Kornfeld und Schürmann neugewählt.

□ **Güterlosh**, 20. Januar. (Steinhäger-Kreislosh). Der aus dem Urquell-Bezirk her bekannte älteste Steinhägerbrennerei S. C. König, Güterlosh, deren Vorfahr um 1770 in Steinhagen den Steinhäger erfunden hat, und die die Fabrikation dieses Steinhägers seit den 1840er Jahren in Güterlosh fortsetzt, ist laut Güterl. Ztg. vom Kaiserlichen Patentamt die Bezeichnung „Steinhäger-Kreislosh“ gesetzlich geschützt.

□ **Bünde**, 28. Januar. (Ueberschwe-mung.) Während der überaus rasch sich ent-wickenden Ueberschwe-mung der vergangenen Woche wurden Messungen über die Höhe des Wasserstandes an der langen Brücke vor der Bahnhofstraße sel-ten einigermassen vorgenommen, die darauf schließen lassen, daß Erhebungen im Gange sind, die auf Entfernung der Ursache der ungewöhnlichen Stauung abzielen. Es wäre ein außerordentlich dankenswertes Resultat der Zusammenlegung, wenn durch die Kommission eine gründliche Regulierung des Esbeckes nicht allein, sondern vor allen Dingen eine Niederlegung der Stauvorrichtungen an der Esbeckmündung und eine ausreichende Umlaufanlage ausgebaut würde, damit endlich das Esbeck ge-wissenmaßen in den Esbeck fließen könnte.

□ **Bünde**, 20. Januar. (Kaisers Ge-burtsstagsfeier.) Wie in früheren Jahren, wird auch diesmal von der Stadt ein Festessen zu Kaisers Geburtstag veranstaltet, zu dem der unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Straußel ste-hende Festauschuß einladet. — Auch in Ennigloh findet im Lokale des Herrn Landwirtsch. eine Kaisergeburtstagsfeier statt, zu der durch Herrn Landmann von Schütz eingeladen wird. Es ist recht erfreulich, daß nach der Verlegung des Amtes nach Ennigloh auch dort eine Feste zustande kommt.

□ **Berghausen**, 21. Januar. (Gemeinde-sitzung.) In der letzten Sitzung der hiesigen Ge-meindevertretung wurde beschlossen, zur Deckung des Bedarfs an Kommunalsteuern für das Steuer-jahr 1904 1100 v. H. der Staatssteuereinkünfte ein-schließlich der nach § 74 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 fingiert veranlagten Einkommensteuern zu erheben.

□ **Obendorf**, 21. Januar. (Gemeinde-sitzung.) Die hiesige Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, zur Deckung des Bedarfs an Kommunalsteuern für die Gemeinde pro 1904 100 v. H. sämtlicher vom Staat veran-lagter Realsteuern einschließlich der Betriebssteuern sowie 100 v. H. der Staatssteuereinkünfte ein-schließlich der nach § 74 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 fingiert veranlagten Einkommensteuern zu erheben.

□ **Teutob.** 20. Januar. (Ein Defektur wurde Montag Nachmittag durch einen Sendarm hier wieder der Militärbehörde übergeben. Er stammt aus Meiningen und soll sich, wie der Post-mitgeteilt wird, schon 4 Tage in den dortigen Ge-bühren umhergetrieben haben. Ohne Kopfbedeckung, nur mit einem Hemd, wurde er verhaftet. Er dient im letzten Jahre. Schon einmal soll er fahnen-flüchtig geworden sein. Der recht vermahnt! aus-sehende Dienst machte einen geistig anormalen Eindruck.

□ **Salzhausen**, 20. Januar. (Neubauten.) Die vom Rentner Adolf Rappeler erworbenen Ge-bäude an der Straße werden wohl demnächst von der Bildfläche verschwinden und Neubauten an ihrer Stelle entstehen. Die so viel verheißene Stra-ße erhofft, erfüllt sich Dir nicht. — Ob sie nicht endlich zur Einheit kam.

Es klingelte kurz und schrill. Wie ein elektrischer Strom durchfuhr der Klang Theas Herz. Im Augenblick war sie an der Tür, trocknete hastig die Augen und rief der Mutter zu: „Mutter, Mama, nur einen Augen-blick, ich öffne schon.“

Die Tür ging auf und in ihrem Rahmen stand der Briefträger und hielt der Postkassette eine Karte hin „Dons junge Paar.“ Thea dankte — und er ging. Mit schwe-ren, schlep-penden Schritten kehrte sie zur Mutter zurück, überreichte ihr die Karte und sagte: „Von Anne, lies, und wenn Du gelesen hast, laß uns gehen.“

Der Zug fuhr brausend aus der Halle am Bahnhof Friedrichstraße und entführte Frau Turbibus. Ihr weiches Lächeln wehte im Wind, so lange sie erkennen konnte, wie sie Thea Grüße zu, die blüht und füll an einen Pfeiler lehnte. Der Onkel, der die Schwägerin be-gleitet, bot ihr jetzt seinen Arm. „Komm — Kind, die Tante wartet auf Dich.“

„Grüße sie, ich laß ihr herzlich danken“, erwiderte das Mädchen still. „Aber kommen kann ich noch nicht, ich habe einen unauf-schiebbaren Weg vor.“

„So komm wenigstens morgen“, drängte der aufmerksame Mann. „Du sollst nicht immer so einsam sein. Wir werden Dir Mama und die Anne nach Kräften zu ersetzen suchen.“

„Ihr seid sehr gut“, entgegnete Thea tonlos, legte die eiskalten Spitzen ihrer Finger in die lebenswarme Hand des Rechnungsrates — und ging. Kopfschüttelnd sah dieser ihr nach. „Wie man sich irren kann. Da hätte ich doch mein bißchen Gutes und Gut darum gewettet, daß Thea und die Schwägerin sich herzlich gegenseitig liebten, wenigstens, was das Mädchen anlangt. Und nun macht es den Eindruck, als könne sie nicht ohne ihre Mutter sein — und möchte ihr am liebsten nachreisen. Da kenne ich eine mit Weibern aus.“

Thea aber bestieg die nächste Bahn und fuhr bis an den Potsdamerplatz. Von hier hatte sie nur eine kurze Strecke zurückzulegen, die sie mehr lief, als ging. Endlich war sie am Ziel. Im Atelier der Schillerinnen hörte man Stimmen, aber Thea achtete nicht darauf. Zu Huberts Heiligtum führte eine besondere Tür, an diese klopfte sie. Einmal, zweimal, endlich rief des Mäters Stimme „Herein!“

wird dann dem Auge nicht mehr ein so untauberes Bild bieten, wie das in früheren Jahren der Fall war. Möchte nur bald auch das gegenüberliegende Stadtmannsche Gebäude einem besseren den Platz räumen.

□ **Blottho**, 20. Januar. (Stiftungsfeier.) Der Männergesangsverein „Germania“ hier feiert am Sonntag im Kaiserlaale sein 32. Stiftungsfest. Zum Vortrag kommen nur sorgfältig einstudierte neue Veder hervorragender Komponisten, so daß den eingeladenen Gästen ein schöner Abend bevorsteht.

□ **Münster**, 21. Januar. (Zum Kaiser-mannöver.) Ueber die Teilnahme von Truppen des 10. Armeekorps an dem diesjährigen Kaiser-mannöver des 9. Armeekorps wird dem Anz. aus militärischen Kreisen noch mitgeteilt, daß zur Ver-stärkung des letztgenannten Armeekorps, das aus drei Infanteriedivisionen gebildet werden soll — die 37. Infanterie-Brigade, bestehend aus den In-fanterieregimentern Nr. 78 und 91, herangezogen werden soll, da diese den Truppen des 9. Armeekorps am nächsten gelegen ist und in der Ver-führung usw. die wenigsten Kosten verursachen wird. Ferner ist noch hinzuzufügen, daß außer Infanterie auch noch Feldartillerie, Kavallerie und Pioniere des 10. Korps mit herangezogen werden. Hierbei kommen das Ostfälische Feldartillerie-Regiment Nr. 62 (Odenburg und Ebnat), das 2. Hanno-verische Dragoner-Regiment Nr. 16 (Büneburg) und das Dragoner-Regiment Nr. 19 (Odenburg) sowie Teile des Pionierbataillons Nr. 10 (Winden) in Frage.

□ **Ludenscheid**, 21. Januar. (Entlassung schulpflichtiger Kinder.) Nach einer hier eingegangenen Verfügung der Königl. Regierung in Arnsberg dürfen schulpflichtige Kinder im Herbst nicht mehr aus der Schule entlassen werden. Bisher wurden in der Regel diejenigen Kinder im Herbst entlassen, welche 14 Jahre alt waren, auch wenn sie die Volksschule erst 7 1/2 Jahre besucht hatten. In Zukunft soll dies nur bei ganz dringender Notlage geschehen. Grundsätzlich sollen alle Kinder die Schule volle 8 Jahre besuchen. Die Herbstentlassung, wie sie bisher hier üblich war, wird nach dieser Verfügung in Zukunft entfallen. Dieses ist für die hiesigen Verhältnisse von einschneidender Bedeutung.

### Vermischtes

#### Wiederm eine Meßalliance im

**Sanle Gabsburg.** Aus Wien wird dem Hann. Kurier gemeldet: Das Gerücht, daß Erzherzog Ferdinand Karl, der jüngste Bruder des Thronfolgers, Fräulein Verba Gabsburg, die Tochter eines Mathematikprofessors am hiesigen Polytechnikum, heiraten wollte, wurde von dem Vater des Mädchens, auf die Anfrage eines Redakteurs der „Zeit“, bestritten. Der Erzherzog kennt die Dame, die jetzt 23 Jahre alt ist, seit längerer Zeit und hielt am Sonntag nach Weihnachten, an seinem 30. Geburtstag, um ihre Hand an. Der Erzherzog ist als Generalmajor in Prag in Gar-nison. Vor mehreren Jahren hätte er die Prinzessin von Rumänien heiraten sollen, lehnte jedoch nach einem Besuche in Madrid ab, angeblich, weil er sich in Spanien hätte naturalisieren lassen müssen.

### Briefkasten

**Gundelrautheit.** Wir können Ihnen nur raten, einen Doktor zu befragen.

Sie klinkt auf und stand auf der Schwelle — hoffnungslos Gram im Gesicht. Hechter erschraf. Den Finger auf die Lippen legend, mit der andern Hand hinter sich weisend, zog er sie herein und leitete sie hinter einen der Schirme.

„Sei Dich“, flüsterte er ihr ins Ohr, „ich will nur sehen, die Mädel los zu werden — gedulde Dich solange.“

Er verschwand im Nebenzimmer und das Mädchen, welches sich mechanisch auf einen Stuhl niedersinken ließ, hörte, wie seine Stimme sich drüben laut erhob.

Bei dem Wetter wird doch nur geschmiert, meine Damen; am besten ist's, wir machen für heute Schluss, morgen fangen wir dann mit frischen Kräften an.“

Helle Stimmen gaben Antwort, es wurde geredet, gelacht, aber auch das nahm ein Ende und Thea hörte, wie die Kuchentüre ging und eine nach der andern die Treppen hinab-stieg. Nun wurde es still und Hubert trat ein.

„Was führt Dich her?“ Er sprach, wie einer, dem etwas wider den Strich geht, kurz, ärgerlich, verdrossen.

„Was mich herführt?“ Die großen Augen sahen ihn vorwurfsvoll und traurig an. „Ich habe eben meine Mutter an die Bahn ge-bracht.“

„Gott sei —“ Hechter begriff sich. „Wün-schen wir dir glückliche Reise“, sagte er gleich-mütig. „Ich verheide leider aber immer noch nicht, was Dich bewegen konnte, zu so unge-eigneter Zeit bei mir einzutreten. Bedenke — wenn Dich die Marboda gesehen hätte. Die spinnt doch etwas gegen Dich. Es ist schließ-lich Dein guter Ruf, der leidet.“

„Hubert! — das sagst Du mir?“ Vor schmerzlichen Stöhnen fand das Mädchen kein weiteres Wort.

„Nun ja.“ Er lenkte ein. „Beruhige Dich, Kind, es ist nun leider geschehen und Du hast Glück gehabt. Ein andermal sei vorsichtig.“

„Wirst Du mir aber nicht endlich sagen, was Dich zu mir führt?“

„Das sonst so tapfere Mädchen brach in Tränen aus. „Das ahnst Du nicht einmal! Weist Du denn nicht, wie schrecklich ich auf Dich wartete, gehöre, heute, den ganzen Tag. O Hubert, warum tatest Du das?“

„Was habe ich Dir denn nun so Furcht-bares getan und weshalb erwartetest Du mich?“

„H. H. Wenn Ihre Braut noch minderjährig ist, so bedarf sie nicht nur zur Verlobung, sondern auch zur Verheiratung der Genehmigung ihres ge-fählichen Vertreters. Wird die Genehmigung ohne fruchtbringenden Grund verweigert, kann Ihre Braut die Unterstufung des Vormundschaftsgerichts anrufen.“

**Befähigung von Mietwohnungen.** Als ortsblich gilt hierfür die Zeit von 4—6 Uhr nach-mittags mit der Maßgabe, daß ein derartiger Besuch so zeitig anzuliegen ist, daß er dem jeweiligen In-haber der Wohnung nicht unangelegen kommt. — Wie oft derartige Störungen des Gebrauchsrechts des Mieters sich wiederholen dürfen, darüber existieren keine gesetzlichen Vorschriften. Jedenfalls dürfte aber dagegen kaum etwas einzubringen sein, es sei denn, daß die öftere Befähigung nur fingiert wird, um den Mieter zu belästigen.

**Standesamt.** Die Einsicht der Personenstands-register steht ge-eigentlich jedermann frei, desgl. ist in der Auskunftserteilung durch die auf dem Standes-amt beschäftigten Personen eine Uebersicht der Dienstbefugnisse derselben nicht zu erbitten.

Schluss der redaktionellen Teile.

### Myrrholin-Glycerin

anerkannt unübertroffen bei rauher, empfindlicher Haut. Nicht fettend, feinstes Parfüm. Tube 50 Pf. Erhältlich wie die bekannte Myrrholin-Seife in Apotheken, Drogerien u. Par-fümerien. Erhältlich: Weiss, zarte Hände reiner, schärfer Teint.

**Beste Haut-Pflege-Mittel.**

### Dr. Oetker's Backpulver.

Die Kinder genießen vorzüglich dabei, an Verdauungsstörungen. Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

**Das gute Leben!**

Der Reiz einer guten Tafel ist ein so außer-ordentlicher, daß viele Leute in animierter Stim-mung und frohlicher Gesellschaft den Tafelfreuden oft in stärkerem Maße zusprechen, als zu tun weise ist. In solchen Fällen sollte man seine Lust zu Califf (Californischer Feigen-Extrakt) nehmen. Es wird jedes Mißbehagen und das Gefühl der Hölle beseitigen und den Verdauungsprozeß fördern. Man nehme es vor dem Schlafengehen. Auf die Marke „Califf“ ist besonders zu achten, da hiezu durch allein das ursprüngliche echte Original-Produkt der California Fig Syrup Co. verbürgt wird. Zu haben in allen besseren Apotheken pro 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/4 Flasche Mk. 1.50. Bestand-teile: Syr. Fei. Californ. (Spezial-Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. extr. Senn. liquid. 20. Elix. Caryoph. comp. 5.

So viel ich weiß, versprochen ich Dir nicht, zu kommen.“

„Mit Worten nicht. Aber Du liehest mich in dem Glauben, ich sei Deine Braut, liehest mich hoffen, Du wartetest nur meiner Schwei-ter Hochzeit ab, um bei Mama um meine Hand anzubalten. Das leugne, wenn Du kannst!“

„Dah auch die Klügsten unter Euch ihren Verstand einbüßen, sobald es sich um eine Heirat handelt“, rief Hechter ärgerlich aus. „Ich bestreite jedes Wort. Wann habe ich Dir ge-sagt, daß ich Dich heiraten will?“

„Mit Worten nicht, warum aber gabst Du mir den Ring?“ Leidenschaftlich zerrte das Mädchen an den Knöpfen ihres Kleides, rief dann den Ring von seiner Schnur und warf ihn dem Vater hin. „Wirst Du das auch etwa leugnen?“

Fortsetzung folgt.

### Weitere Gde

Mit dem Nachzuge kamen drei Herren in X an und fuhren ins Hotel. Der Wirt aber bedauerte sehr. Kein Blay, im ganzen Ort kein Blay. Ganz unmöglich. Ja, ein Herr allen-falls. Ein kleines, schmales Sofa. Für eine Nacht kann man ja damit vorlieb nehmen. Aber wer soll das Sofa kriegen?

„Na“, sagt der Wirt, „wer hat wohl das meiste Anrecht darauf?“

„Na, wohl ich“, sagt da der eine, „ich bin der Major Dingda und liege seit zehn Jahren in 3. in Garnison.“

„Und ich“, sagt der zweite, „bin Re-gierungsrat und liege seit zwölf Jahren in dem elenden Reite C.“

„Und Sie?“ fragt der Wirt.

„Ich?“ sagt der dritte, „ich liege seit acht Jahren bei den Jöhner-Drachonern und...“

„Dann gebührt Ihnen natürlich der Blay“, sagt der Wirt, „denn wenn Sie acht Jahre stehen, müssen Sie entschieden müder sein als der Herr, der zwölf Jahre liegen, und der andere, der gar zehn Jahre liegen konnte.“

(Der Dieb.)

**Zur Abmahnung.** „Sie sind schon ein-mal wegen verurteilten Betruges bestraft.“ „Ja, aber nur von der Ferienkraf-tammer!“ (Nach. Jahrb.)

### Familie Turbibus

Roman von M. Briggs-Brook

46 Nachdruck verboten

Der Nachmittag verrann, der Abend däm-merte, Hechter kam nicht. Thea lief, von pein-licher Unruhe getrieben, hin und her. Vom Fenster an die Tür, wenn es klingelte, und von da wieder zurück. Vergebens. Es wurde spät und später, nun kam er sicher nicht mehr. Ermüdet von nutzlosem Warten, begab sich das abgequälte Geschöpf früh zur Ruhe. Mit der Mama zu reden, dünkte sie unerträglich. Ein- schließlich, als der Tag kaum graute, kamen die Außerer. Der Möbelwagen stand vor der Tür. Im Handumdrehen leerten sich die Stü-ben und gegen Mittag war alle Arbeit getan. Verzweifelt sah sich Thea in den unwirtlichen Räumen um. Wenn Hubert jetzt noch käme? Er wußte, daß der Nachmittagszug die Mutter fortführte. Sie mußte ihn also erwarten. — Frau Turbibus sah sich um. Mit einem Seufzer betrachtete sie die Räume, in denen sie sich so fremd gefühlt; ihre Gedanken eilten der alten Heimat zu. Nichts band sie an diese Stätte.

„Theachen komm!“ Sie berührte laut den Arm des in Gedanken versunkenen Mädchens. „Tante Annemarie wartet auf uns.“

„Lach sie, Mama. Weißt noch ein wenig hier. Dort haben wir uns doch nicht mehr.“

„Befremdet von dieser ungewohnten Wei-cheit, trat die Mutter an ihre Tochter heran. „Komm nur, mein Kind, wir plaudern unter-wegs.“ Sie streifte in seltener Bitterkeit das Haar ihres Kindes, da warf Thea sich an ihre Brust.

„Mama, liebe Mama, verlaß mich nicht — geh‘ nicht von mir“, rief sie, überwältigt von innerer Angst.

„Komm! Du bald nach, mein Kind. Für jetzt kannst Du nicht. Was würde der Rechts-anwalt sagen, liehest Du ihn ohne Not im Stuhl. Aber später, wenn Dir das Herz denn gar zu schwer werden will, meine liebe Thea, dann weist Du, daß Dir in Brera Arme und Herzen offen stehen, Du wirst nicht ver-lassen sein.“ Sie küßte die heftig Weinende auf die Stirn und umarmte sie mit mütterli-cher Herzlichkeit. Arme Thea, was Du so heiß

ut

nd verzeichnete

e,

ück 10 Pfg.

ück 5 „

St. 10 „

tztd. 2 „

Pfg.

48 Pfg.

ek

10 Pfg.

ek

18 Pfg.

ek

38 Pfg.

gen Preisen

0.

nstrasse 19.

cker-

Kranke

Meyers „Kur-“

(kein Geheim-)

ist je 3% milch-

und theobromin-

Trypsin, milch-

u. benzoesaurer

ist jetzt die

erste wirkliche

Prospekte über

nde Erfolge durch

h. R. O. Lindner,

den A. 16. t. 43

echten

Schuppenflechte (Vio-

artflechte, Eczeme (Vero-

und Psoriasis), Vit-

reiner Teint, Gefäß-

st und gründlich Aus-

senfrei. — Retourmarke

Dr. med. Hartmann,

man). Spezialarzt für

Darmleiden. Berliner

Reichsanstalt. c1315,42

**Die Kohlenpreis-erhöhung in Sicht.** Trotz der gegenwärtigen Beruhigung, die vor nicht langer Zeit von dem Syndikat abgegeben wurde, daß man an eine Kohlenpreis-erhöhung gar nicht denke, wird die Frage in den beteiligten Kreisen wieder ventilirt und zwar in einer Weise, die nur zu deutlich darauf schließen läßt, daß man gar zu gerne möchte! Es wird nämlich gesagt, daß die Steilung, wonach mit dem 1. April eine Erhöhung der Ruhrkohlenpreise eintreten werde, nicht zutreffenfalls aber betrüßlich sei, da das Syndikat noch gar keine Weisung gegeben habe. Dann weiter: In bezug auf die ungeklärte wirtschaftliche Lage liege noch keine Veranlassung zu einer Preis-erhöhung vor, wenigstens für einzelne Kohlenorten, die Preise recht gut eine Erhöhung erfahren könnten.

Der modifizierte Stahlwerksverband. In Abm wird eben verbannt, aber eine Einigung der großen Werke wird, wie man jetzt schon mit Bestimmtheit sagen kann, im ursprünglich geplanten Sinne nicht das Endresultat sein. Die Gegenläge sind zu groß, um alle unter einen Hut zu bringen und aus den Ausführungen der Abmlichen Zeitung ist herauszulesen, daß die Gründung eines allgemeinen Stahlwerksverbandes auf der ursprünglich geplanten Grundlage ein jähner Gedanke war. Jetzt soll der Ausbau der bestehenden Verbände in konzentrierter Form unter Einbeziehung des Auslandgebiethes angestrebt werden. Mit diesen Ausichten diene die Briele schon aufzulegen zu sein, denn künftigenfalls lagen gestern daraufhin fest und auch Kohlenaffien konnten weiter anziehen.

**Kleine Finanzchronik.** Die Einführung der Aktien der Norddeutschen Creditwerke in Hamburg an der Berliner Börse mußte am Montag unterbleiben, da selbst bei einem Kurse von 160 Prozent kein genügendes Material zur Verfügung fand. — In einer am 5. Februar stattgefundenen Generalversammlung der Deutsch-Westafrikanischen Handelsgesellschaft soll Beschluß gefaßt werden über die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 Millionen auf 2½ Millionen Mark. — Die Generalversammlung der Sächsischen Freie Loos- und Unterhofsprach sich für die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Kohleninfant. — Seit einiger Zeit schweben Verhandlungen, die den Abschluß einer Konvention über deutschen Samtbandfabrikanten betreffen. Vorläufig ist ein Protopolium bis zum 1. Februar geschlossen worden.

Die Arbeiter in Bremen um rheinisch-westfälischen Kohlenrevier. Die Ruhrgebiets sollen vom 1. Februar eine neue Arbeitsordnung einführen, wonach die Schichten um eine halbe Stunde verlängert werden sollen. Wenigstens wird dies für Bache Oberhausen bereits angeflutet. Die Arbeiter erklärten sich dagegen und eine Deputation der Bergleute in Oberhausen verlangte von der Betriebsverwaltung die Beibehaltung der bisherigen Arbeitsordnung.

**2.** Schaffhausenischer Bankverein  
Es wird gemeldet, daß die Frage der Kapitalerhöhung baldigst zur Entscheidung kommen dürfte.

Doch verlautet über die Höhe des neuen Kapitals noch nichts.  $\infty$  Deltrust. In den nächsten Tagen soll wie der F. S. mitgeteilt wird, ein die Interessen der Deutschen Bank und anderer vertretender, Österreich, Galizien und Rumänien umfassender Deltrust mit angeblich 20 Millionen Mark Kapital gegründet werden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividenden  
des Vorjahres.

Geichäfte. Stahlbutter Gemischte Fabrik  
vormals Borker u. Gräbner 8 Prozent (8). —  
Vorseilfabrik: Bontheil'sche Aufzugsanlei-  
reien in Telsenerhüt 15 Prozent (15). —  
Baumwollspinnerei Herberich 8 Prozent (4). —  
Aureib'sche Woll- u. Färbereifabrik 7 Prozent. — Sub-  
wiesseisenbahn in Nürnberg 5 Prozent. — Dam-  
burer Hof 5½ Prozent (4½). — Fabrik-  
betriebe in München 9 Prozent (7). — Sommer-  
bau in Göttingen 6 Prozent (6).

(M = Einzelbesitz.)

Raufmann R. Berthwig. Neue Friedrichstraße  
55-56, M 12 3 Berlin 1. — Schmidtsch. Leopold  
Friedrich. Unterbach, M 12 2. — Kaufmann Heiman  
Glauser, Breslau, M 1 3. — Colonialwarenhandl.  
Johannes. Hubert Mühlhaff. Albin, M 9 2. — Her-  
mann Leopold Ad. Günther in Firma Robert  
Fisch. Albin, M 20 2. — Maschinen- und Wert-  
zeugfabrikung F. W. Stedmann u. Co. Pomm.  
Gef. Tafelfeld, M 10 12. — Kaufmann Vole  
Cohn. Hannover, M 1 3. — Kaufmann Viktor  
Lodemann. Wismar, M 1 3. — Kaufm. Schubert  
Rudolfer. Schöne. M 8 3 (Thorn). — Kaufmann  
Paul Erdte. Stealitz. M 2 3 (Wismar).

## Deutsche Fonds 1/8 1d. 1. 76.1

|                                     |       |        |        |
|-------------------------------------|-------|--------|--------|
| Deutsche Reichsanleihe              | 3 1/2 | 102,50 | 102,70 |
| do. do.                             | 3     | 51,80  | 51,70  |
| Preussische Staats-Anleihe          | 3 1/2 | 91,50  | 91,70  |
| do. do.                             | 3     | 91,50  | 91,70  |
| Westfälische Prov.-Anleihe          | 3 1/2 | 103,00 | 103,10 |
| do. do.                             | 4     | 104,00 | 104,10 |
| Rheinischer Kommunal-Anleihe        | 4     | 102,40 | 102,40 |
| Westfälische Pfandbriefe            | 4     | 103,10 | 103,10 |
| do. do.                             | 3 1/2 | 99,30  | 99,30  |
| Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe | 4     | 104,00 | 104,10 |
| <b>Ausländische Fonds</b>           |       |        |        |
| Oesterreichische Silberrente        | 4 1/2 | 101,10 | 101,10 |
| do. Goldrente                       | 4     | 102,75 | 102,75 |
| Ungarische Goldrente                | 4     | 99,40  | 99,40  |
| do. Kronenrente                     | 4     | 93,40  | 93,40  |
| Russische Gold-Anleihe kons. 4      | 4     | 96,70  | 96,70  |
| do. Staatsrente 1902                | 4     | 98,60  | 98,60  |
| Argentinier 88                      | 4 1/2 | 98,80  | 98,80  |
| Buenos Aires 88                     | 4 1/2 | 94,10  | 94,10  |
| Chilenen 88                         | 4 1/2 | 90,10  | 90,10  |
| Italienische Rente neue             | 4     | 103,30 | 103,30 |
| Mexikaner kons. 89                  | 5     | 101,25 | 101,40 |
| Brasilianer kons. 88                | 5     | 98,10  | 98,10  |

|                                              |       |        |       |
|----------------------------------------------|-------|--------|-------|
| Allgemeine Lokal- und Strassenbahn . . . . . | 4 1/2 | 102.50 | 102.5 |
| Radische Lokalbahn . . . . .                 | 4 1/2 | —      | —     |

|                                                |       |       |       |
|------------------------------------------------|-------|-------|-------|
| Berlin-Charlottenburger Strassenbahn . . . . . | 4 1/2 | —     | —     |
| Crefelder Strassenbahn . . . . .               | 4 1/2 | —     | —     |
| Genève-Reformier Strassenbahn . . . . .        | 7 1/2 | 79.00 | 69.75 |

|                                         |        |        |
|-----------------------------------------|--------|--------|
| Siedler Bank                            | 93,80  | 93,50  |
| do. Handels-Gesellschaft                | 19,90  | 16,00  |
| Darmstädter Bank                        | 144,75 | 145 —  |
| Deutsche do.                            | 223,25 | 223,75 |
| Discount Bank                           | 19 —   | 19 —   |
| Nationalbank für Deutschland            | 157,50 | 157,50 |
| Oesterreichische Credit                 | 126 —  | 126 —  |
| Schaffhaus. Bankverein                  | 148,50 | 149,50 |
| Harmer do.                              | 124,50 | 124,50 |
| Reichs-Märkte Bank                      | 158,50 | 155,75 |
| Brandenw. Hannoversche Bank             | 160,40 | 160 —  |
| Deutsche Genossenschafts- do.           | 103,10 | 100 —  |
| Dortmunder Bankverein                   | 111 —  | 114 —  |
| Eisfelder                               | 120,60 | 120,60 |
| Essener Kredit-Anstalt                  | 150 —  | 150 —  |
| Hamburger Hypothekbank                  | 161 50 | 162,75 |
| Hannoverscher Spar- und Leihbank        | 141,50 | 141,75 |
| Unsenbrücker Bank                       | 143,30 | 143,75 |
| Potsdamer Bodenz.-Bank                  | 139,25 | 139,50 |
| Premische Pfandb.-Bank                  | 154,30 | 145 —  |
| Reichsbank                              | 146,75 | 146,75 |
| Rheinisch-Westfälische Boden-Creditbank | 113,50 | 11,5 — |
| Westfälische Bank                       |        |        |

|                                                 |        |       |
|-------------------------------------------------|--------|-------|
| Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft . . . . . | 174.50 | 174.— |
| Baroper Walzwerk . . . . .                      | 88.—   | 89 —  |
|                                                 | 193.75 | 192.9 |

|                                  |        |        |
|----------------------------------|--------|--------|
| Böchermer Gußstahl               | 85 75  | 85 75  |
| Brannschwarzer Maschinen         | 233.50 | 230.00 |
| Deutsche Gasfäbrilität           | 82 45  | 80.50  |
| Dorndorfer Union                 | 308.00 | 308.00 |
| Dürkopp Maschinen                | 355.00 | 354.00 |
| Kachweiler Bergwerke             | 218.00 | 214.00 |
| Ge schlossener Bergwerk          | 112.50 | 125.00 |
| Georgs-Marienthütte St. Pt.      | 177.50 | 177.50 |
| Gerauheimer Glas                 | 110 75 | 110 75 |
| Hamburg-Amerikanische Packst.    | 207 10 | 207 10 |
| Harnack Bergwerk                 | 129 10 | 129 10 |
| Harnack Bergwerk                 | 23 50  | 205 00 |
| Hempelshorn Maschinen            | 196 10 | 196 10 |
| Herrnberg Bergwerk               | 135 25 | 135 25 |
| Hofen Bergwerk Lth. A.           | 198 75 | 199 75 |
| Hofen Glas                       | 280 00 | 280 00 |
| Königsborn Bergwerk              | 162 60 | 162 60 |
| Lambrille                        | 45 00  | 47 00  |
| Lombia Tiefbau St. Pt.           | 56 60  | 54 10  |
| Mendel und Schwerte              | 191 50 | 192 50 |
| Nähmaschinen Koch & Co.          | 115 00 | 116 00 |
| Norddeutscher Lloyd              | 154 50 | 157 50 |
| Phönix Bergwerke                 | 117 10 | 117 10 |
| Ravensberger Spinnerei           | 68 75  | 68 75  |
| Rheinische Metallwaren           | 186 50 | 186 50 |
| do, Stahlwerke                   | 132 00 | 133 50 |
| Rheinisch-Westfälische Industrie | 143 10 | 142 00 |
| Stollberger Zinkhütte            | 218 00 | 215 00 |
| Vogt & Wolf                      | 70 50  | 70 50  |
| Vorwärts Spinnerei               | 157 80 | 157 80 |
| Werrtal Cement                   | 107 00 | 107 00 |
| Westfälische Kupferwerke         | 130 00 | 128 00 |
| do, Stahlwerke                   |        |        |

|                  |      |       |            |      |      |
|------------------|------|-------|------------|------|------|
| Amsterdam        | kurs | 169.6 | Paris      | kurs | 81.2 |
| Belgische Plätze | "    | 81.15 | Petersburg | "    | —    |

| London                         | 30.45 | Wien                | 30.45  |
|--------------------------------|-------|---------------------|--------|
| <b>Gold, Silber, Banknoten</b> |       |                     |        |
| Dollars                        | -     | Deutsche Noten      | 81.10  |
| Imperial                       | 16.19 | Englische Banknoten | 100.00 |
| 20 Franc-Stücke                | 16.37 | Französische        | 144.00 |
| Sovereigns                     | 20.43 | Holländische Noten  | 266.00 |
| Amerik. Noten klein            | 4.19  | Oesterr. Banknoten  | 30.00  |

|                   |       |       |
|-------------------|-------|-------|
| Reichsbankdiskont | 2 1/2 | 2 1/2 |
| Privatdiskont     | 2 1/2 | 2 1/2 |

**Kaffee**

Hamburg, 20. Januar. Kaffee ruhig. Heutiger Umsatz  
3000 Sack, Rio reel ordinary 37, Santos good average 37.  
Bremen, 20. Januar. Kaffee behauptet.

Kaydeburg, 20. Januar. Preise für reifbaren Ronzooz  
Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für  
Mittelpunkt, Kantonen 1. Produkt 880000, ohne Saft —

Kilogramm, Kornzucker 1. Produkt 88proz. ohne Sacc —  
Mu., Nachprodukt 75proz. ohne Sacc 3.95—4.10 Mk. Feinlebk-  
Schwachs.

Hamburg, 20. Januar. Offizielle Notierung, Januar 1925:

Bremen, 30. Januar St.-Pend. Upsand middl. loco 73 Pfg.  
Liverpool 30. Januar. Umsatz 8.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Amerikaner fest und 18 Punkte höher. Ägypter fest und 1/2 höher, Brasilianer und Tinnelveil höher, Brasilianer 18 Punkte höher. Amerikanische ord. ordinary Lieferungen Stramm. Jan. 7.68

**Metalle**  
Amsterdam, 20. Januar Bancaan 78%  
London, 20. Januar. Kupfer 57½% a 57½% Pf. St. — Zinn 127½%  
a 130½% Pf. St. — Bled 11½% Pf. St. — Zink 21½% Pf. St.  
Glasgow, 20. Januar. Rohelzen. Mixed numbers warrant

Hamburg, 20. Januar. Schmalz fester. Steam 35 $\frac{3}{4}$  Pfg.  
Kingsan u. Co. 37, Hammond 37 $\frac{1}{4}$  Pfg., Swift, Paching & Co.

37 $\frac{1}{4}$  Pfg. Bremen, K. Januar, Schmaiz fester Loko, Tube und Firkin  
36 $\frac{1}{2}$  Pfg. Doppelsteinern 37 $\frac{1}{4}$  Pfg. schwimmend April-Leisleran,  
tube und Firkin —, — Doppelsteinern —, — Speck statt  
Short loko — Pfg. Short clear April-Abladung — Pfg.

Hamburg, 20. Januar. Rüböl ruhig, oko €8,00 B. —  
Leinöl ruhig, loko 39,00 B. — Petroleum behauptet, loko 7,90 B.

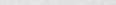
**Spiritus**  
Berlin, 20. Januar. Spiritus 48 Mk.  
Hamburg, 20. Januar. Spiritus fest. Januar 25 B., 24½ G.

**Getreide**  
Berlin, 20. Januar. Weizen Mai 169½ — 168½, Roggen Mai 132½

Mais, amerikanischer mixed 18-119, Weizenmehl 00 21,2  
bis 24,50, Roggenmehl 0 und 1 16,30 bis 17,80.  
New-York, 30. Januar. Weizen stetig, per Mai 99

**Marktberichte**  
Chicago, 20. Januar. Weizen pr. Jan. —.—, Mais pr. Ja.  
66½, Hafer pr. Mai 62½, Schmalz pr. Januar 6.97½, Spec.  
niedrigster Preis 6.62½, Roggen pr. Januar 56, Leinsaat

Schluss des redaktionellen Teils



Für Heftomen und Inierate verantwortlich

**MAGGI'S** Suppen- u. Speisen-  
**Würze.**

denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zweck angepriesenen Produkte.

**Sehr ausgiebig! Nicht zuviel nehmen!**

832

Man verlange ausdrucklich MAGGI's Würste!

Zebr ausgebl. Nicht zuviel nehmen!

Offene Stellen.

Norddeutsche Vieh-Verkehrs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Gesucht zu sofort mehrere tüchtige

Reiseinspektoren gegen Gehalt und Reisen, evtl. Provisionen. Meldungen erbeten an die

Direktion in Hamburg.

Bürgermeisterstelle.

In der Stadt Barntrup ist die Bürgermeisterstelle möglichst bald zu besetzen, in Verwaltungssachen erprobene Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeitszeit bis zum 5. Februar d. Jahres bei dem Unterzeichneten melden.

Das Gehalt ist 1500 Mk. und einige Nebeneinkünfte.

Barntrup, d. 20. Febr. 1904.

Lehrmädchen

für die Stragen- und Servierplätterei, 370,19

Lehrmädchen

für die Stragennäherie werden täglich eingestellt bei

Oertmann & Heyer

Kaiserstraße 38.

Intelligenter, fleißiger, gut empfindlicher

21335,17

Arbeiter

für dauernd auf sofort gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z 45 an die Exped. der Beifall. Zeitung.

Modes.

Tüchtige 2 Arbeiterinnen ver 1. Febr. gesucht. Eben. sucht Unterz. ca. 50 Unterdänder, gut erhalten, aus Nickel oder Holz zu laufen.

783,17

Witz. Müller,

Herford i. Westf., Väderr. 33

Jum 1. April a. e. wird für den Komptur eines kleinen Fabrikgeschäftes ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Schüler der Realschule bevorzugt!

Selbstgeschriebene Offerten erbeten an die Exped. d. Beifall. Stg. unter G 117, d. Beifall. 1866,19

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.

Offerten unter O 93 an die Exped. d. Beifall. Stg. 1431

Haussmädchen.

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtigen Mädchens per April gesucht.

827,17

Biomarktstraße 271.

Erprobene Ausreicher-Gehülfsen

sofort gesucht.

1800,18

Spindler, Neubau, Bielefeld.

Einige fleißige, gebildete Herren

für Akquisition werden unter persönlicher Vorlage von Zeugnissen gesucht.

Allgemeine Wach- u. Schliess-Gesellschaft für Bielefeld und Umgegend, 845

Jahnplatz 4, 1. Etage.

Lehrling

von einem kleinen Engros-Geschäft zum 1. April gesucht.</

**Schlachthof.**  
Am Freitag den 22. Januar  
1904, morgens 9 Uhr  
Verkauf minderwertigen  
Schweinefleisches.  
1858

**Vielefeld**  
Hagenbruchstr. 2 c  
**Augen-Untersuchung**  
mittels Refraktometer  
kostenlos. 234

**Zutierhäusern und mehrere**  
gemischte Futterämmerien  
zum Füttern der frischen und  
hungernden  
Bögel im Freien, sowie allerlei  
Bögel unter, über 50 Sorten,  
für in- und ausländische Eing-  
und Ausfuhr. 7850  
Bogelunter-Spezialgeschäft  
Julius Frieber.

**Zu kaufen gesucht.**  
**Starkes Alt-Kupfer**  
kauft und zahlt die höchsten  
Lagespreise.  
Paul Jrmmer,  
Cunhausen.

**Miet-Gesuche.**  
Suche in der Nähe d. Bahn-  
hofs 2 leere schöne große  
**Wohnräume,**  
parterre, sowie Stallung für  
ein Pferd und Wagenraum.  
Zu erfragen in der Exped. d.  
Zeitung. 774,17  
Altenheimende Dame sucht  
abgeschlossene, kleine  
**Wohnung**  
von 3 Wohnräumen und Küche  
nebst Auhöf. Off. unter A 80  
an d. Exp. d. Zeif. 3ta. c815,17

**Zu mieten gesucht**  
größeres  
**Ladenlokal**  
in besser Geschäftslage und möglichst mit 2 Schaufenstern  
ver 1. Februar oder später. 71475,19  
Off. Anzeigen mit Preisangabe unter L 11 an  
die Exped. der Zeif. 3ta.

**Wohnung**  
von 4-5 Zimmern wird zum  
1. Okt. im Seiten Vielesfelds von  
einer Dame gesucht. Off.  
mit Preisangabe unter V 98  
an die Exp. d. Zeif. 3ta.

**Zu verkaufen.**  
gar. leb. Ant. 11  
Mon. alt, i. legend.  
beliebige Farbe,  
ital. frant. 14 Stück mit  
Dahn 23 Mt. 72, 32  
Dornst. Oberbera. Schießen.

**Pferdedünger**  
ein Auber sofort billig abzu-  
geben. Bahnhofstr. 18. c852

**Zu vermieten.**  
**1. Etage**  
der Neuzeit entsprechend mit  
fompl. Badeeinrichtung ver 1.  
April zu vermieten. Reu-  
hofstr. 23 hinter. c1465,21  
Abgeschlossene c851,79  
**II. Etage**  
6 Räume und Auhöf. zum  
1. April zu vermieten.  
J. Kromme, Bahnhofstr. 18.  
**Freundl. Wohnung**  
mit Erker, 2. Etage, 3 große  
Räume und Küche, (evtl. Dach-  
kammer), Kuchensch., vollstän-  
dig renoviert, sofort zu vermieten.  
Hagenbruchstr. 2 b.  
Serrichtlich eingerichtete  
1454\*  
1. Etage 21  
in ruhigem Hause, mit Erker  
und Balkon, schöne Zimmer  
mit Kachelöfen, reichl. Auhöf.,  
Badeeinrichtung, alle Bequem-  
lichkeiten, soz. b. b. d. zu verm.  
Anz. in d. Exp. d. Zeif. 3ta.

**Junges Mädchen**  
welches schon erlernt hat und  
schon in Stellung war, sucht  
Stellung als Köchin oder zur  
Stütze der Hausfrau. Wohn-  
an Zichern, Weinmann, Halle.  
c1470,19

**Lehrling**  
Suche für meinen Sohn,  
welcher die Realhule besucht  
u. zu Oftern das Ein- Zeugnis  
erhält, eine Stelle als  
**Lehrling**  
in einem größeren Fabrike-  
geschäft. (1439  
Off. Off. unt. K 89 an die  
Expedition der Zeif. 3ta.

**Offene Stellen.**  
**Modes!**  
Tüchtige L. und gewandte  
II. Arbeiterin sucht ein be-  
liebiges Spezial- Fabrikgeschäft bei  
hohem Gehalt und angeneh-  
mer Arbeitsstellung. 1840  
Off. unter L 90 an die Exp.  
der Zeif. 3ta.

**Kontordienner**  
oder  
**Kassenbote**  
Suche für meine Tochter,  
welche Oftern die Schule ver-  
läßt, Stelle als  
**Lehrling**  
auf Kontor oder Lager.  
Off. Off. unter A 101 a. b.  
Exped. der Zeif. 3ta. t

**Junges Mädchen**  
aus christlicher Familie sucht  
Stellung als Stütze der Haus-  
frau. Selbige ist im Kochen  
und allen Hausarbeiten er-  
fahren. Off. unter P 94 an d.  
Exp. d. Zeif. 3ta. c1432,19  
**Junges Mädchen,**  
19 Jahre alt, sucht Stelle zur  
Erlernung der feineren Küche.  
Eintritt nach Hebezeitpunkt.  
Off. Off. unter P 85 an die  
Exp. d. Zeif. 3ta. 1413,19  
Suche für meine Tochter,  
14 Jahre alt, zu Oftern  
Stellung in einer christl. Familie  
zur Erlernung des Haushalts.  
Bedingung: Familienanschluss  
unter Beachtung einer gegen-  
seitigen Verehrung. Off. An-  
gebieten erbitte unter N 92 an  
die Exped. d. Zeif. 3ta. 1429  
Suche für ein jung. Mädchen,  
welches Oftern konfirmiert wird  
und das Nähenlernen erlernen  
will.  
**Lehrstelle**  
in einem Aussteuergeschäft.  
Off. unter Z 104 an die Exp.  
der Zeif. 3ta.

**Lehrling**  
für ein hiesiges Agenturgeschäft  
zu Oftern dieses Jahres ge-  
sucht.  
Oftern unter Offizier C 103  
an die Expedition der Zeif.  
3ta. erbeten.

**Stragen- und**  
**Wandmalen-Malerinnen**  
Sucht 2. W. Pralle. c1458  
Ein junges evan.

**Lehrling**  
Suche zur Erlernung des  
Haushalts bei Familien-  
anschluss, ohne gegenständige  
Verpflichtung, angenehme Stelle  
in Köln. 1861,19  
Zu erfragen in der Exp.  
der Zeif. 3ta. Vielesfeld.

**Lehrling**  
Suche für eine selbst-  
ständige hie. 1859,18  
**Lehrmeisterin.**  
Frau Eilbracht,  
Bad Cunnhausen,  
Kaiserstr. 4.  
Fernsprecher 62.

**Vermischte Anzeigen.**  
**Wohnung!**  
Kammerjäger Schwarz  
empfiehlt sich zur Vertretung  
von Kassen, Kassen, Schwa-  
ben, Wägen u. Angestrichen  
jeder Art.  
Bitt. Oftern in der Exped.  
der Zeif. 3ta. schriftlich  
niederzulegen.  
Die 80 Litter  
**Wohnung**  
nimmt täglich ab N. d. Schil-  
deiche Wägenstr. 10. 11484  
Direkte Auskunft muß an  
mich erteilt werden.  
Darlehne, selbstig, reell  
Kienich, Berlin, Friedrichstr. 212. 11484  
**Bertha Adler**  
**Hermann Bolder**  
Verlobte. 1445  
Berlin, im Januar 1904.

**Trauerbriefe**  
bei  
**J. D. Küster Nachf.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
geliebtes  
1473  
**Gretchen**  
gestern nachmittags 5 Uhr,  
im garten Alter von 3  
Monaten, zu sich in sein  
Himmelreich zu nehmen.  
Um hieses Beileid bitten  
r. Staack und Frau,  
Minna, geb. Schwärze.  
Vielefeld, d. 21. Jan. 1904.

**Trauerbriefe**  
bei  
**J. D. Küster Nachf.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
geliebtes  
1473  
**Gretchen**  
gestern nachmittags 5 Uhr,  
im garten Alter von 3  
Monaten, zu sich in sein  
Himmelreich zu nehmen.  
Um hieses Beileid bitten  
r. Staack und Frau,  
Minna, geb. Schwärze.  
Vielefeld, d. 21. Jan. 1904.

**Trauerbriefe**  
bei  
**J. D. Küster Nachf.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
geliebtes  
1473  
**Gretchen**  
gestern nachmittags 5 Uhr,  
im garten Alter von 3  
Monaten, zu sich in sein  
Himmelreich zu nehmen.  
Um hieses Beileid bitten  
r. Staack und Frau,  
Minna, geb. Schwärze.  
Vielefeld, d. 21. Jan. 1904.

**Trauerbriefe**  
bei  
**J. D. Küster Nachf.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
geliebtes  
1473  
**Gretchen**  
gestern nachmittags 5 Uhr,  
im garten Alter von 3  
Monaten, zu sich in sein  
Himmelreich zu nehmen.  
Um hieses Beileid bitten  
r. Staack und Frau,  
Minna, geb. Schwärze.  
Vielefeld, d. 21. Jan. 1904.

**Todes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
innigstgeliebtes - Bilege-  
töchterchen  
1441  
**Clara**  
im Alter von 15 Monaten  
gestern morgen 10 Uhr  
nach kurzem Leiden wieder  
in sein Himmelreich zu  
nehmen, welches tiefer-  
trübt anzeigen  
Johannes Reitschuster  
und Frau.

**Todes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
innigstgeliebtes - Bilege-  
töchterchen  
1441  
**Clara**  
im Alter von 15 Monaten  
gestern morgen 10 Uhr  
nach kurzem Leiden wieder  
in sein Himmelreich zu  
nehmen, welches tiefer-  
trübt anzeigen  
Johannes Reitschuster  
und Frau.

**Todes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
innigstgeliebtes - Bilege-  
töchterchen  
1441  
**Clara**  
im Alter von 15 Monaten  
gestern morgen 10 Uhr  
nach kurzem Leiden wieder  
in sein Himmelreich zu  
nehmen, welches tiefer-  
trübt anzeigen  
Johannes Reitschuster  
und Frau.

**Todes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, unser  
innigstgeliebtes - Bilege-  
töchterchen  
1441  
**Clara**  
im Alter von 15 Monaten  
gestern morgen 10 Uhr  
nach kurzem Leiden wieder  
in sein Himmelreich zu  
nehmen, welches tiefer-  
trübt anzeigen  
Johannes Reitschuster  
und Frau.

**Kleine Anzeigen-Ecke**  
Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,  
in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.  
Worte mit mehr als 15 Buchstaben  
werden doppelt gerechnet.  
Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.  
Worte mit mehr als 15 Buchstaben  
werden doppelt gerechnet.

**Verkäufe.**  
**Gelassenheitskauf!**  
Neue Halb-Chaisen, Preas,  
Doppelheime und Gelassen-  
wagen, sowie gebrauchte Jagd-  
wagen, Convoys u. Halb-Chaisen  
gehe ich zu billigen Preisen ab.  
S. Buchmann, Wagenbau, Ber-  
forderstr. 20. 11427,19

**Verkauf.**  
neu, mit Verdeck, 65 Hg., billig  
zu verkaufen. S. Buchmann,  
Berforderstr. 20. 21425,19  
**Karre.**  
abweckelnde, mit Feder, neu,  
gebe ich zu billigen Preisen ab.  
S. Buchmann, Berforderstr. 20.  
21426  
**Tagewagen.**  
gebraucht, noch zu erhalten,  
billig abzugeben. S. Buch-  
mann, Berforderstr. 20.  
21424,19

**Schäferhund.**  
sehr stark, billig veräußert.  
Brunnenstr. 17 part. 17  
**Schwarzer**  
Hockaus, sowie Frack und  
Börste preiswert abzugeben.  
Kaiserstr. 65, im Laden.  
11017,17  
**Bäderwagen**  
mit Aufsatz, zu erhalten, billig  
zu verkaufen. S. Gerber,  
Berforderstr. 64/66. 11235,17

**5 Weinflaschen**  
hat abzugeben. Will, Mühlen-  
str. 18 b. 11464  
**Salon-Einrichtung.**  
nicht gebraucht, preiswert ab-  
zugeben. M. b. in der Expedition  
der Zeif. 3ta. 11069  
**Wagen**  
Waggon zu verkaufen ein  
großer mit neuer Koffer, eine  
Bettstelle mit Matratze, sowie  
mehrere Stühle. Wo? hat  
d. Exp. d. Zeif. 3ta. c1435  
**Neal**  
und Trefen, wie neu, billig zu  
verkaufen. Zu erfragen in der  
Exped. der Zeif. 3ta. 21422,21

**Silberfingerringen.**  
hochfeine, nur noch einige, 4  
Monate alte, ausgeführte Früh-  
jahrsstücke, wegen Aufgabe.  
Nachfragen in der Expedition  
der Zeif. 3ta. 1106.  
**Stellen-Gesuche.**  
**Lehrstelle.**  
Suche für meine Tochter, 14 Jahr  
alt, Stellung b. e. tücht. katbol.  
Damenlehrerin. Eintritt so-  
fort oder später. Oftern unter  
G 68 an die Exped. der Zeif. 3ta.  
11407  
**Etiderin.**  
geübte, und Lehrmädchen auf  
gleich oder später gesucht.  
Auguststr. 6, 2. Et. 21453,20

**Mädchen.**  
junges, sucht Stelle für Wirt-  
schaft und Haushalt zum  
1. April d. 38. Schriftl. Oftern.  
unter H 87 an die Expedition  
der Zeif. 3ta. 11437  
**Buntmalerin**  
Suche Stellung als Malerinnen-  
nählerin in irgend einem Ge-  
schäft. Oftern unter C 60  
an die Exped. 1,19

**Kocher.**  
jüngere, sucht dauernde Arbeit.  
Oftern unter S 96 an die  
Expedition der Zeif. 3ta.  
**Franz.**  
jüngere, sucht Stellen zum  
Balken. Nachfragen im  
Bach 1. 21416  
**Wahlfrau.**  
propre, sucht noch einige  
Kundchaft. Kreuzstr. 10,  
1. Et. r. 1471

**Offene Stellen.**  
**Arbeitsbuche.**  
Stadtlands, zum Verfabren.  
Fr. Meierand, Bürgerweg  
Nr. 19 a. 11434  
**Mädchen.**  
jüngere, für kleinen Haushalt  
zum 1. April gesucht. Kaiser-  
str. 67, parterre. 11433  
**Mädchen.**  
jüngere, für Haushalt auf  
Wald oder April gesucht. Hebe-  
bellenerstr. 9, 1. Et. 21419  
**Bädergehilfe**  
gesucht. Nachfragen Belle 4.  
21420

**Junges**  
Mädchen, welches den Haushalt  
erlernen will, ohne gegenständige  
Verpflichtung zum 1. April evtl.  
früher gesucht. Off. unt. V 77  
an die Expedition der Zeif. 3ta.  
11385,17  
**Lehrmädchen** 1478  
für Damen Schneiderin gesucht.  
Marie Ventur, Kronenstr. 7.  
**Mädchen.**  
in allen Hausarbeiten erfahren,  
zum 1. April gesucht. Frau  
Damen, Kleiderstr. 9. 11270,19  
**Lehrmädchen**  
für Buntmalerei gesucht.  
Kronenstr. 181. c1485  
**Stundenfr.**  
verlangt. Luitpold 111 rechts.  
c1444  
**Lehrmädchen**  
für meine Aussteuerberei-  
gung. M. Dahl, Kandelstr.  
11450,21  
**Etiderin.**  
geübte, und Lehrmädchen auf  
gleich oder später gesucht.  
Auguststr. 6, 2. Et. 21453,20

**Mädchen.**  
14 bis 16 Jahre, welches ge-  
wünscht ist, als Stütze im Haus-  
halt (bürgerliche Familie) tätig  
zu sein, wolle sich an unten-  
stehende Adresse wenden. Selb-  
stigen ist Gelegenheit geboten  
sich in allen Hausarbeiten aus-  
zubilden, auf Wunsch auch im  
Kochen. Frau Gustav Scholz,  
Berboldi i. Fran. 1481

**Suche**  
zum 1. April ein tüchtiges  
Dienstmädchen. Frau Marie  
Weinmann, Hermannstr. 481.  
**Lehrmädchen**  
für meine Näherlei per sofort  
oder Oftern gesucht. Carl Vogt,  
Werberstr. 30. 21414,19  
**Plätterinnen.**  
oder die lernen wollen, sind  
einige Plätze frei bei H. Meise,  
Dermannstr. 59. 11474,19  
**Lehrmädchen**  
für Damen Schneiderin zu Oftern  
gesucht. Gr. Anführerstr. 28.  
21450  
**Taschenarbeiterin.**  
nur erste Kräft, per sofort oder  
später gesucht. Gr. Anführer-  
str. 28. 21449

**Miet-Gesuche.**  
**Wohnung**  
von 3 Räumen per 1. April a. c.  
gekauft. Off. m. Preis unter  
J 88 an die Exped. der Zeif. 3ta.  
11423  
**Wohnung.**  
2-3 Räume, auf sofort gesucht  
Nähe des Bürgerwegs. Oftern  
unter O 71 an die Expedition  
der Zeif. 3ta. 11341,18  
**Frantpaar**  
Suche Wohnung, parterre oder  
1. Etage von 2-4 Räumen,  
Kellerstr. oder Lauerstr. 10  
bevorzugt. Oftern m. Preis  
unter C 1034 an die Exped.  
der Zeif. 3ta. 118  
**Wohnung.**  
Suche, welches sich zu obigem  
Geschäft eignet, auf längere  
Jahre zu mieten, später  
Kauf nicht ausgeschlossen. Off.  
unter B 105 an die Expedition  
der Zeif. 3ta. 11483  
**Werkstatt.**  
kleinere, ohne Inventar, wird  
sofort zu mieten gesucht. Off.  
Oftern mit Preisangabe unter  
X 11 an d. Exp. d. Zeif. 3ta.  
11060,17  
**Zimmer.**  
einfach möbliert, mit Morgen-  
kaffee für zwei Mann gesucht.  
Wohlfühler, bereit bezugsfähig.  
Oftern mit Preisangabe unter  
D 104 an die Expedition der  
Zeif. 3ta. 11479

**Zu vermieten.**  
**Laden**  
nebst Wohnung und Werkstatt  
im nördlichen oder östlichen  
1. April 1904 miet. frei. Götter-  
str. 43. 1400,19  
**Wohnung.**  
2 große Räume, unten, zum  
1. April zu vermieten. Kohen-  
gollerstr. 27. 21415,19  
**Wohnung.**  
5 Räume (1. Et. abgeteilt), zum  
1. April zu vermieten. Frant-  
str. 53. 21410  
**Zimmer.**  
möbliert, mit Morgenkaffee  
frei. Frantstr. 18. 142,19  
**Wohnung.**  
1. Etage, abgeteilt, 5 Räume  
mit Kuchensch., für kleineren  
Mittel, v. 1. April. 21410  
1904 mietfrei. Götterstr. 43.  
401,19  
**Wohnung.**  
4 Räume zu vermieten. Kohen-  
gollerstr. 18. 11418,19  
**Wohnung.**  
2 Räume, evtl. möbliert, mit  
Keller per sofort oder 1. April  
zu vermieten. Nachfragen  
Waldstr. 18a, part. 11417,19  
**Parterrewohnung.**  
4 Räume, mit Wasserleitung u.  
Auhöf. 1. April mietfrei.  
Preis 219 Mt. 2. Etage.  
Am Sparrenberg 2. 11365,21  
**Wohnung**  
abgeschlossen, von 5 Räumen  
zu vermieten. Frant-  
str. 37. 11339,19  
**Wohnung.**  
3 oder 4 Räume, per 1. April  
billig zu vermieten. Frant-  
str. 8. 11372,19  
**Zimmer.**  
gut möbl., an 1 oder 2 Herren  
zu vermieten. Frantstr. 8.  
11371,19  
**Kost**  
und Logis frei. Bach 8.  
c1290,19  
**Wohnung.**  
1. Etg. 5 Räume. Gas und  
Wasserleitung nebst sämtl. Zu-  
behör. Fr. 270 Mt. v. 1. April  
mietfrei. Anführerstr. 57.  
11324  
**Wohnungen.**  
abgeschlossen, 4-5 Räume, 5  
Räume 320 Mt., 4 Räume 270  
Mt. zum 1. April zu  
vermieten. Auf d. Marquard,  
Hollenbaderstr. 106 und  
Klemerstr. 11. 11279,18  
**Wohnung**  
von 3-4 Räumen per 1. April  
an Mann zu vermieten. Näb.  
bei Ebdne & Ebnhaus.

**Abgeschlossene**  
Wohnung, bestehend aus vier  
schönen Räumen mit Verand.  
u. Kuchensch., nebst Boden-  
kammer, zu vermieten.  
Friedrichstr. 19. 11422  
**Räume.**  
2 große, sind für Kontor, Laden  
oder zu Lagerzwecken sofort  
an Nach 10 u. 12 billig zu  
vermieten. Nachfragen. An-  
Schwarze, Prandstr. 1250,21  
**Ladenlokal.**  
geeignet zu einem Weinwaren-  
geschäft, mit Wohnung, per  
1. April zu vermieten. Näb.  
bei Kattler, Anführerstr. 91 I.  
21300,19  
**Wohnung.**  
frdl., 3 Räume, an ruhige Leute  
zu vermieten. Ed. Windthorst-  
str. 15. 11419  
**Schöne**  
Wohnung, 4 Räume, im Erd-  
geschoss zu vermieten. Schmie-  
de, Nordstr. 14. 11307,21  
**Wohnung.**  
von 4 Räumen an ruhige  
Miet. per 1. April zu ver-  
mieten. Friedrichstr. 49.  
1065,19  
**Wohnung.**  
abgeschlossen, 4 Räume mit  
Kuchensch. und allem Zubehör,  
zum 1. April zu vermieten.  
Wittelschtr. 1170,19  
**Wohnung**  
von 4 Räumen, 1 Schloßstr.  
Land und Stallung billig zum  
1. April zu vermieten. Näheres  
Sieder 131, Prandstr. 11467  
c1413  
**Wohnung.**  
von 4 großen Räumen, nebst  
etwas Garten. ist für 280 Mt.  
zu vermieten. Wo? hat die  
Exped. d. Zeif. 3ta. 11467

**Wohnung**  
von 3-4 Räumen mit Stallung  
und etwas Gartenland an  
ruhige Leute zu vermieten.  
Schillerstr. 36 an d. Berforder-  
str. 11398,19  
**Laden**  
mit Wohnung zu vermieten.  
Ellerstr. 36, v. 11449,20  
**Wohnung.**  
1. Etage, dopp. Was u. Oefen.  
v. April frei. Weindstr. 2 a.  
11449,20  
**Zimmer.**  
1 od. 2 gut möbl. m. Morgen-  
kaffee an ruhigen Herrn zu  
vermieten. Kaiserstr. 3, part.  
**Wohnung.** 11462  
4 Räume, zum 1. April zu ver-  
mieten. Berforderstr. 103.  
**Wohnung.**  
4 Räume, mit oder ohne Ver-  
katt, zu vermieten. Ed. Wind-  
thorststr. 5. 11461  
**Wohn-**  
und Schlafzimmern, schön möb-  
liert, sofort oder später zu ver-  
mieten. Hermannstr. 48 I.  
11461  
**Wohnung.**  
3, 4 oder 5 Räume zu ver-  
mieten. Friedrichstr. 27, 1. Et.  
1476  
**Wohnungen**  
von 3 Räumen, Kuchensch., für  
zu vermieten. Rudolf Vott-  
kamp, Friedrichstr. 32. 11455,21  
**Wohnung.**  
abgeschlossen, von 4 Räumen,  
zu vermieten. Rudolf Vott-  
kamp, Friedrichstr. 32. 11456,21  
**Räume.**  
2-3, part., in unmittelbarer  
Nähe des Niederbors, für  
Kontorzwecke geeignet, sofort  
oder später zu vermieten. Zu  
erfragen in der Expedition der  
Zeif. 3ta. 11442  
**Zimmer.**  
schön möbliert, mit Morgen-  
kaffee, an ruhigen Herrn zu  
vermieten. Marktstr. 28, part.  
21444  
**Möbliertes**  
Zimmer an ein jung. Mädchen.  
Preis 6 Mt. Nachfragen in  
der Expedition der Zeif. 3ta.  
11466  
**Dachzimmer.**  
zwei, an eine einzelne Person  
zu vermieten. Weidstr. 34.  
11234  
**Verchiedenes.**  
**Gefunden**  
Zigarren, evtl. Abzugeben  
Marktstr. 22. 11436  
**Schicklich.**  
Cablau, Wägen, Kuchenhahn,  
alles lebend. 11. 11480  
Rottfortenstr. 11.

**Wohnung**  
bekannte Person, welche am  
17.1. meine Jade verkauft hat,  
erwische hiermit dieselbe  
nach Herrn Oberfeld, Schil-  
hof, zurückzubringen, andern-  
falls die Polizei in Anspruch  
genommen wird. 11403  
**Synthes.**  
Suche 6000 Mt., gleich hinter  
der Sparte, innerhalb 60%  
der Taxe. Oftern unt. P 72  
an die Expedition der Zeif.  
3ta. 11368,17  
**Klavier-**  
und Violin-Unterricht per sof.  
gesucht. Oftern mit Preis-  
angabe pro Stunde unt. V 100  
baumwollener Vielesfeld erb.  
11368,17  
**Stücken.**  
und Klemmer-Reparaturwerk-  
stätte Wagenbruchstr. 2c. Näb.  
Breile. 11368,17  
**Kunst-Noten**  
4500 Nr. 4 10 Hg., jede Woche  
2 mal Verteilung empfiehl  
Küfte, Niederwall 6. 11284,20  
**Gerägen**  
11482  
Garderobe und Schuhzeug tauf  
S. Varns, Varnstr. 8. 1124  
**20 Markt**  
zähle ich denjenigen, welcher  
mir eine Stelle auf Lager,  
Kontorab. Fabrikant, Off.  
unter W 1032 an die Exped.  
der Zeif. 3ta. 117  
**Vergeld**  
können Sie haben, wenn Sie  
bei mir kaufen. Empfehle neue  
wollene Leinwandstoffe v. 1 Mt.  
an. Rinderanzüge in allen  
Größen von 2,50 Mt. an, neue  
und getragene Herrenanzüge v.  
5 Mt. an, getragene Herrenanzüge  
ab, getragene Jacken v.  
1,50 Mt. an, Schuhsack  
in großer Auswahl. Rache noch  
besonders darauf aufmerksam,  
daß meine neuen Sachen nur  
aus Gelegenheitskäufen be-  
stehen, kann infolgedessen bil-  
liger verkauft, als jedes große  
Geschäft. Es lohnt sich des-  
halb, den Weg von weit und  
breit zu machen nach S. Varns,  
Varnstr. 8. 11255,21  
**Uhren-Reparaturen**  
werden unter Garantie bei  
billigster Preisberechnung aus-  
geführt. Neue Feder 1 Mt.  
Zeiger, Glas, Bügel je 20 Pfg.  
Carl Siebe, Weidstr. 23.  
11388  
**Stidarbeiten**  
Namen, Monogramme, Aus-  
stern etc., werden schon an-  
gefertigt. Näher, in der Exp.  
der Zeif. 3ta. 11353

 **Akten-Mapp**  
aus starkem, dabei weic  
langnarbigem Rindleder, m  
guten Schlössern, unverwüs  
bei  
**Gebr. Kahter**  
bornstr. 24.

**Professor-Backhaus-Cakes**  
enthält 15% leichtverdauliches Milcheiweiß.  
**Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**

|                         |          |    |                          |           |       |
|-------------------------|----------|----|--------------------------|-----------|-------|
| Feinster Holländer Käse | per Rbd. | 48 | Feinste Naturbutter      | per Rbd.  | 110   |
|                         | und      | 64 | Ia. Margarine            | per Rbd.  | 44-83 |
| " Cammer Käse           | per Rbd. | 66 | " Dreifett               | per Rbd.  | 45    |
| " Schweizer Käse        | "        | 85 | Garantirt reines Schmalz | per Rbd.  | 49    |
| " Limburger Käse        | "        | 59 | Ia. Eier                 | per Pfund | 65    |
| " Garsäse               | 4 Stüd   | 10 |                          |           |       |

**Das Stadtbauamt.**

# Bekanntmachung

Die Lieferung von etwa 300 qm eigenen Riemen-  
schuhen für den Rathausneubau soll vergeben werden.  
Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II für  
50 Mark zu beziehen, ebenfalls sind schriftliche ver-  
looffene Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung des Riemen-  
schuhens für den Rathausneubau“ bis zum Eröffnungstermin  
am Donnerstag, den 28. Januar 1904,  
nachmittags 5 Uhr  
einzureichen.  
Bielefeld, den 19. Januar 1904. \*1844,18

**Das Stadtbauamt**

Gründstück ist ca. 1/2 Scheue  
saat groß, sowie ein fast neu-  
maßiges Einfamilienhaus.

**Wilh. Wientroth,**  
Immobilien-Geschäft,  
Bürgerweg 16. Tel. 1.

**Lanbhäuser,**  
Güter, Hotels, Geschäft-  
häuser in gg. Länderteilen  
Hessen z. find zu verkaufen  
z. g. Schäfer, Darmstadt,  
Benediktstr. 11. \*1411.

Zwei gut erhaltene

# Öfen

bislig abzugeben. 184  
Hermannstrasse 3

Kaufliebhaber  
bitte ich, sich am  
Sonntag, den 23. Jan.,  
nachmittags 3 Uhr,  
in Segelers Restau-  
rant einzufinden.  
**Friedr. Pelzer.**

**Nr 18**

**Die Festfällige**

**Freitag** und ist das

**Am** der Stadt

**Preis des Blatt**

**Abenturen monat**

**bei Kostbezug monat**

**Am Post-Beitrag**

**Die heutige**

**Die Expedition**

Der erste Hülfs-  
westafrika befindet  
Hoyddampfers „D  
See. Die Ausreis-  
der festgelegten Et-  
sich zu großen D-  
äußerst herzu-  
worden. Die Voll-  
ketten und überich-  
Admiral Prinz  
den Leuten noch  
spielte und unter-  
rufen der Zirkana-  
Bahnhofshalle. Es  
sich die Szenen.  
gingen Offiziere  
nachdem der Et-  
amts v. Tzipig  
hatte. Der Anlaß  
die „Darmstadt“  
gaben ihr das Ge-  
Auf dem Schiff  
spielte die Musik

Der Dampfse-  
Tagen sein  
reichen. Da  
Mann starker  
liche und  
Maschinenanonen  
3,7 Zentimeterge-  
Leute ist die den  
Muschel aus dem  
Gewehr gehören  
ditionskorps ist  
als Ertrag der Re-  
boots „Habicht“  
wurde ein 8 Mi-  
gegeben. Komm-  
nicht Oberst Dü-  
Ueber den Mahn-  
hinaus, deren An-  
tragsforderungen  
verwaltung sich ni-  
wenn man von  
Kamerun station-  
sicht, das ebenfo-  
worden ist. Die  
Schiff hat ein  
5 Zentimeter-Ge-  
Zentimeter „Rev-  
nicht entfendet.

Die neue s-  
südwestafrika be-  
Brief des Wag-  
mund gebracht,  
meldete die La-  
stätigt wird.

**Kl**

**Die Entwickl**

Aus London  
Zeit hört man  
Marconi-Gesellsch-  
der Zeitung M-  
auch zu Erfolge-  
rüber teilte S.  
der Gesellschaft,  
unrichtig zu sage-  
indem sich Mar-  
zur Beförderung  
Zustache ist, das  
Apparates der  
ulere Schuld;  
trischen Drähte  
vorhanden. We-  
ist es stets R-  
Maschinen aus-  
halt an der ge-  
Das hätten wir  
die Fertigstellun-  
ten, begannen I-  
Da fand eine Le-  
ne und ein Refe-  
ersetz wurden, i-  
tere Entscheidung  
Dedischen zu  
an einigen In-  
genommen werd-  
fährt auf der  
des größeren A-  
Dedischen ausser  
ganzen Weg ab-  
bindung hergeste-  
Dedischen herge-